



Steidl
Herbst
Winter
2025/26

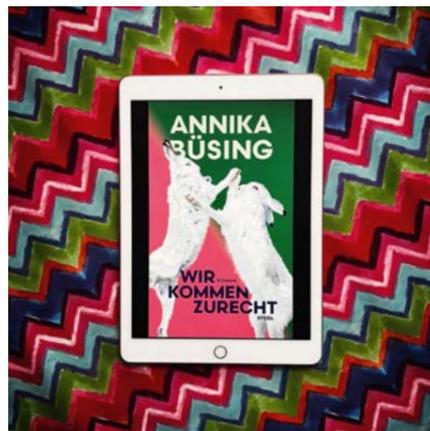
Steidl

Herbst/Winter

2025/26



© 2025 @buecherstube_elsner



© 2025 @nicolekleber



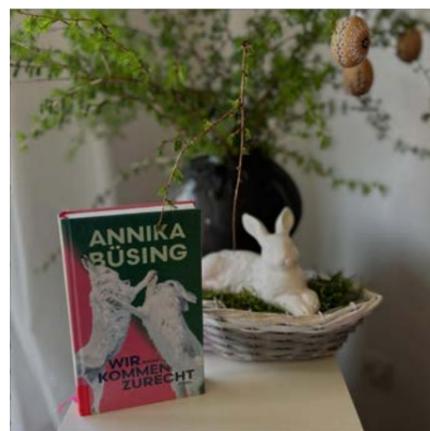
© 2025 @erijnna



© 2025 @miss_la48



© 2025 @konstanzerbuecherschiff



© 2025 @in_meinem_regal



© 2025 @christinekosick



© 2025 @felixjudhamburg



© 2025 @buecherheidrun



© 2025 @paulas_buecherregal



© 2025 @leuenhagenparis



© 2025 @bonnevoice.hoerbuchverlag

Drittes Buch, drittes Glück. Es gibt kein schöneres Lob, als begeisterte Leser:innen. Und damit unsere Bücher bei lesebegeisterten Menschen ankommen, braucht es engagierte Buchhändlerinnen und Buchhändler, Buchhandelsvertreterinnen und Buchhandelsvertreter und Buchbloggerinnen und Buchblogger. Bei *Wir kommen zurecht* waren ganz viele davon am Start und hatten genauso viel Bock wie wir, das Buch in die Welt zu tragen. Ich freue mich riesig über diesen Support, über die Liebe und Leidenschaft, die alle diese Menschen in ihre Arbeit stecken. Vielen, vielen herzlichen Dank dafür!

Annika Büsing

Jetzt in zweiter Auflage:

Annika Büsing
Wir kommen zurecht

Leineneinband mit Leseband • 288 Seiten • € 24,00 • ISBN 978-3-96999-454-2
Auch als eBook erhältlich

Als Hörbuch verfügbar bei BonneVoice, gelesen von Shenja Lacher
Auf allen Streaming-Plattformen oder zum Download

Inhaltsverzeichnis

- 6 Marina Schwabe, *Rift*
- 10 Colin Barrett, *Wilde Häuser*
- 16 Publikumsлюбlinge aus Irland bei Steidl
- 18 Alexander Pechmann, *Die Bibliothek der verlorenen Seelen. Eine Reise durch die Welt der Geister und Spukgestalten*, illustriert von Paloma Tarrío Alvez
- 24 René Lüchinger, *Frank A. Meyer: Auf ein Wort. Begegnungen mit Macht und Menschen*

Steidl Pocket

- 26 Raquel Erdtmann, *Joseph Süßkind Oppenheimer. Ein Justizmord*
- 27 Ann Marks, *Das Leben der Vivian Maier. Die Nanny mit der Kamera*
- 28 Liz Nugent im Pocket
- 30 Oskar Negt, *Politische Philosophie des Gemeinsinns Band 4: Das Erbe des Marxismus*

Kunst und Fotografie

- 32 Thomas Schütte, *Karneval im Altersheim*
- 36 Ute Eskildsen und Timm Rautert, *Leipzig 1972*
- 38 Timm Rautert, *Der Traum des Em*
- 40 Dirk Reinartz und Wolfram Runkel, *Rheinhausen 1988*
- 42 Sibylle Bergemann, *Unterwegs in der Welt*
- 44 Grit Seymour, *Exquisit. Luxusmode in der DDR*
- 50 Juergen Teller, *Young Young · White White*
- 54 William Kentridge, *Listen to the Echo*
- 56 Jim Dine, *Chasing Scale and Color*
- 58 Renate von Mangoldt, *Die Jahre. Doppelporträts*
- 60 Renate von Mangoldt, *Berlin Revisited. ZeitSprünge 1972–1987 / 2021–2024*
- 62 Dominika Hasse (Hg.), *Design aus Hildesheim*
- 64 Adressen Verlag und Vertretungen

Alle Fotobuchnovitäten des internationalen Steidl Buchprogramms in englischer Sprache finden Sie in unserer Vorschau Steidl Fall/Winter 2025/26, ISBN 978-3-96999-507-5. Bitte beim Verlag kostenlos bestellen oder digital auf [steidl.de](https://www.steidl.de).

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler, liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien

das Schöne am Büchermachen ist für uns die Vorfreude auf den nächsten Text einer Autorin oder eines Autors, deren oder dessen Sprache und Geschichten wir bereits liebgewonnen haben. Aber mindestens genau so aufregend ist es, eine neue herausragende Stimme zu entdecken: Marina Schwabe hat uns mit ihrem Debütroman *Rift* ein Manuskript anvertraut, in dem es um die besondere Beziehung zwischen Geschwistern geht. Zuzanna und ihr todkranker Bruder Janko reisen ein letztes Mal zusammen durch die USA. Ein Buch, das vom Sterben erzählt und das Leben feiert.

Lange mussten wir auf den ersten Roman von Colin Barrett warten – und es hat sich gelohnt! *Wilde Häuser* spielt im so schönen wie rauen irischen Nordwesten und erzählt von Kleinstadt-Gaunern mit Hang zu roher Gewalt, einem sanftmütigen Riesen und seinem kapriziösen Hund, einer toughen jungen Frau und einer gefährlich schlecht gelaunten Ziege. Berührend, mitreißend, glänzend geschrieben: kein Wunder, dass dieses Debüt sofort auf der Longlist des Booker-Preises gelandet ist.

Pflichtlektüre zu Halloween ist Alexander Pechmanns *Bibliothek der verlorenen Seelen*. Wer sich für Spuk und Dämonen in der Literatur im Wortsinne begeistern kann, wird mit diesem liebevoll und atmosphärisch von Paloma Tarrío Alves illustrierten Buch garantiert glücklich – so spannend und lehrreich geschrieben, dass man Gefahr läuft, das Telefon zu überhören, seine Haltestelle zu verpassen oder die Verabredung zu vergessen. Aber wir behaupten mal: Das ist es wert!

Wir wünschen viel Vergnügen und Entdeckerfreude mit unserem neuen Programm – das sind die Bücher, an die wir glauben!

Ihr Steidl Verlag

Unsere Autorinnen und Autoren und ihre großartigen Bücher können Sie außerdem entdecken auf YouTube, Instagram, Facebook, in unserem hauseigenen Verlagspodcast *Steidl Wörtlich*. Dort spricht in der neusten Folge Çiğdem Akyol über ihren Roman *Geliebte Mutter – Canım Annem*. Schauen Sie doch mal vorbei.



[steidlverlag](https://www.instagram.com/steidlverlag)



[SteidlInternational](https://www.facebook.com/SteidlInternational)



[steidl.literatur](https://www.tiktok.com/@steidl.literatur)
[steidl.publishers](https://www.tiktok.com/@steidl.publishers)



[Steidl Wörtlich \(DEU\)](https://open.spotify.com/show/steidl-wortlich)
[The Steidl Hotel \(ENG\)](https://open.spotify.com/show/steidl-wortlich)



[Steidl](https://www.youtube.com/Steidl)



MARINA SCHWABE

RIFT

»Janko kommt mit, wenn ich auf ein hohes Gebäude steige beziehungsweise mit dem Fahrstuhl fahre, dann schauen wir uns die Stadt von oben an, fühlen uns klein und ich erzähle von den Kräften, die beständig an der Erdkruste zerren und sie bearbeiten, während die Menschen Nudeln essen, in Zeitungen blättern, Auto fahren oder U-Bahn, niemand denkt dabei an die Verschiebungen unter uns.«

»Ich versuche, alles zu fotografieren, die Hände, das Buch, den ausgewaschenen Stein, den aufkommenden Regen, die schwarzen Käfer, das Kreuz am Weg, meinen Abstand zu seinen Beinen, die Luftlinie bis nach Europa, nur nicht seinen ausgemergelten Körper.«



Marina Schwabe, geboren 1987 in Berlin, studierte Jura in Berlin und später Literarisches Schreiben in Hildesheim. Sie war Mitherausgeberin der BELLA triste, Teil der Künstlerischen Leitung des PROSANOVA | 17 und 2018 Finalistin des 26. open mike. Sie gibt Workshops im Literarischen Schreiben mit Kindern und Jugendlichen. *Rift* ist ihr erster Roman.

Fünfzehn Dollar. Das ist das Tagesbudget der Geschwister Zuzanna und Janko, als sie in die USA fliegen. Sie wollen einen gemeinsamen Kindheitstraum verwirklichen und den Pazifik sehen. Zuzanna weiß, dass der Roadtrip Jankos letzte Reise sein wird. Seine Krankheit bremst das Fortkommen der beiden und ist gleichzeitig ihr stärkster Antrieb. Sie durchfahren Orte, an denen die Natur ihre Prozesse unerbittlich vollzieht. Sie bereiten sich auf einen Tornado vor, betreten karges Land, ein Vulkanausbruch hinterlässt seine Spuren. Als Geologin sind Zuzanna diese Vorgänge vertraut, nicht aber die Veränderungen in ihrem Bruder. Mit viel Zuneigung und Geduld versucht sie herauszufinden, was es bedeutet, wenn ein geliebter Mensch vergeht.

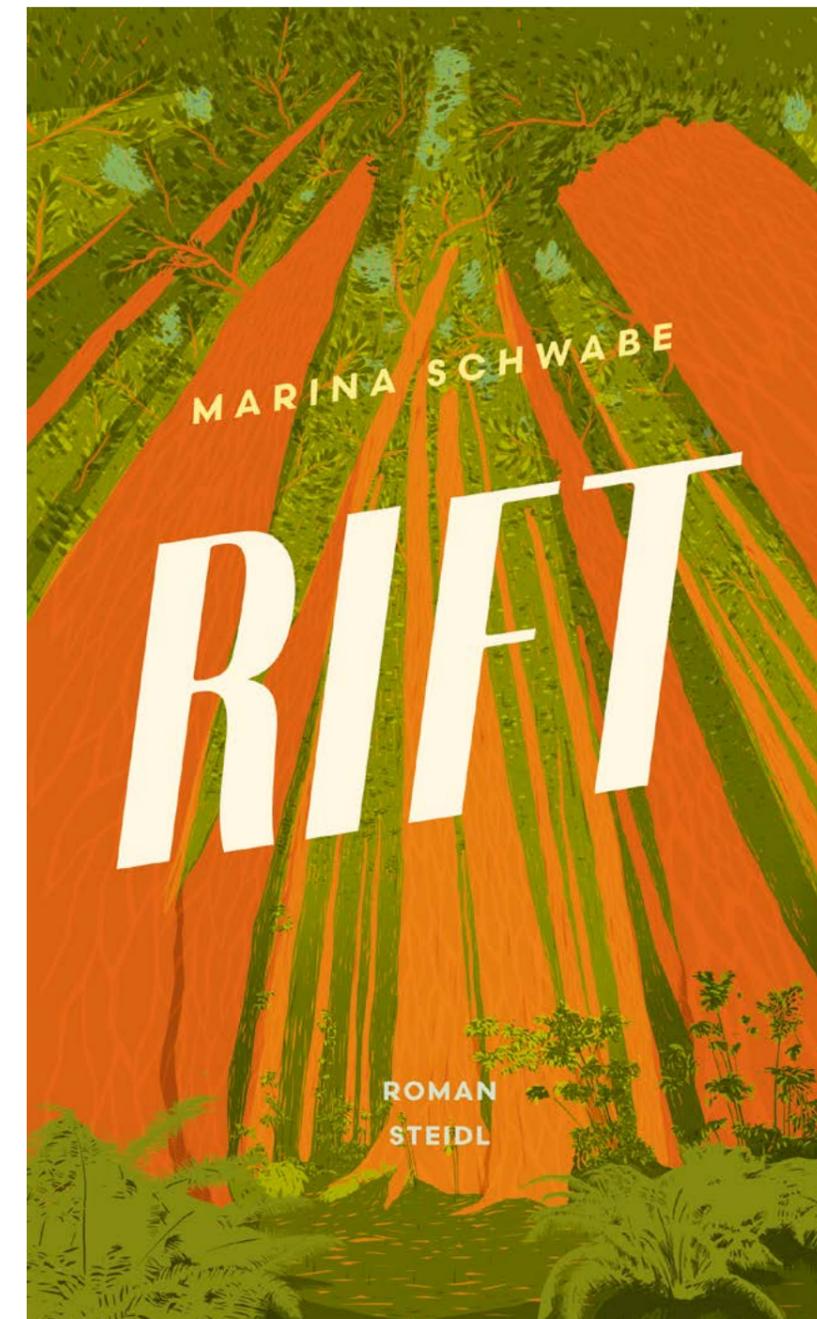
Marina Schwabe ist ein leiser und kraftvoller Roman gelungen, der tief berührt. Sie erzählt vom Mut zweier Geschwister, die sich in einer ausweglosen Situation eine Freiheit erschaffen, die beide nie für möglich gehalten hätten.

Leseexemplar

Die Autorin steht für Lesungen zur Verfügung.

»Dieser Roman erzählt berührend von zwei Geschwistern, die nichts haben und dennoch zum Größten aufbrechen, dem Pazifik und dem Abschied voneinander.«

—Luca Kieser



Marina Schwabe
Rift

Roman
160 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
September 2025

€ 24,00
ISBN 978-3-96999-492-4
Auch als eBook erhältlich



Colin Barrett

WILDE HÄUSER

»Barrett erforscht das komische Potenzial kriminellen Verhaltens: die exzentrische Etikette von Gangstern, den schmalen Grat zwischen dem Bizarren und dem Banalen, die Art und Weise, wie Humor in Horror umschlagen kann ... *Wilde Häuser* ist ein mitreißender Roman mit einigen der cleversten Dialoge, die ich in den Debüts der jüngsten Zeit gelesen habe, und mit Charakteren, von denen ich bis zur letzten Seite gefesselt war.«

—*The Times*

»das Leben einer kleinen Gruppe trauernder Seelen (wird) vor unseren Augen lebendig, ihre Sehnsucht wird mit Wehmut, einer nicht geringen Portion Humor und mit einer gefährlich schlecht gelaunten Ziege dargestellt«

—*New York Times Book Review*

»*Wilde Häuser* ist ein Roman wie ein Gewitter: düster und spannungsgeladen.«

—*Rónán Hession*

»Clever und berührend, bedeutsam und verspielt, Barrett hat einen großartigen Roman mit großartigen Sätzen geschrieben.«

—*Michael Magee*

»Barrett beherrscht die Kombination aus Dialogen, die die Handlung vorantreiben, aufregenden Actionszenen und ruhigeren Momenten, die dem Spannungsaufbau dienen ... Ich konnte *Wilde Häuser* nicht aus der Hand legen.«

—*Times Literary Supplement*

»Die Ferdias besaßen den Wankelmut, aber auch die gefährliche Entschlossenheit von Wesen, die ihre Natur nicht verstehen und sich auch gar nicht erst die Mühe machen, sie verstehen zu wollen. Man wusste nie, welche Grenze sie wohl als nächstes überschreiten, welche Aktion sie bis zum bitteren Ende durchziehen würden, weil sie es selbst nicht wussten.«

Es ist das wichtigste Wochenende des Jahres. Während sich Ballina im Westen Irlands auf ein großes Fest vorbereitet, verschwindet Doll English nach einem Streit mit seiner Freundin Nicky spurlos von einer Party. Sketch und Gabe Ferdia, Kleinstadt-Gauner mit einem Hang zu roher Gewalt, haben den Jugendlichen entführt. Dessen älterer Bruder, der örtliche Dealer Cillian hat seine Schulden nicht bezahlt. Ihr Cousin Dev scheint den Ferdias der ideale Gastgeber für die Geiselnahme zu sein, denn der sanftmütige Riese führt in ländlicher Abgeschiedenheit ein Leben unter dem Radar. Dev wird zum unfreiwilligen Komplizen, doch ausgerechnet er, die personifizierte Untätigkeit, ist Dolls beste Chance zu überleben. Auch Nicky wird in den Rachefeldzug hineingezogen. Verkatert und voller dunkler Vorahnungen macht sie sich auf die Suche nach ihrem Freund. Wie Dev muss sie, um Doll zu retten, eine Entscheidung treffen.

Wilde Häuser ist ein Roman, »so beißend, witzig und bitter-süß wie das Leben«, so die Jury des Booker-Preises. Die fiesen Ferdias, der rücksichtslose Cillian, Doll, Dev und Nicky – es ist Colin Barretts große Kunst, Charaktere zu erfinden, die den Leserinnen und Lesern trotz all ihrer Schwächen ans Herz wachsen.

Nominiert für den Booker Preis 2024
New York Times Notable Book of the Year
Washington Post Notable Work of Fiction
Vulture Best Irish Novel from the Past 15 Years
The Observer 10 Best New Novelists of the Year



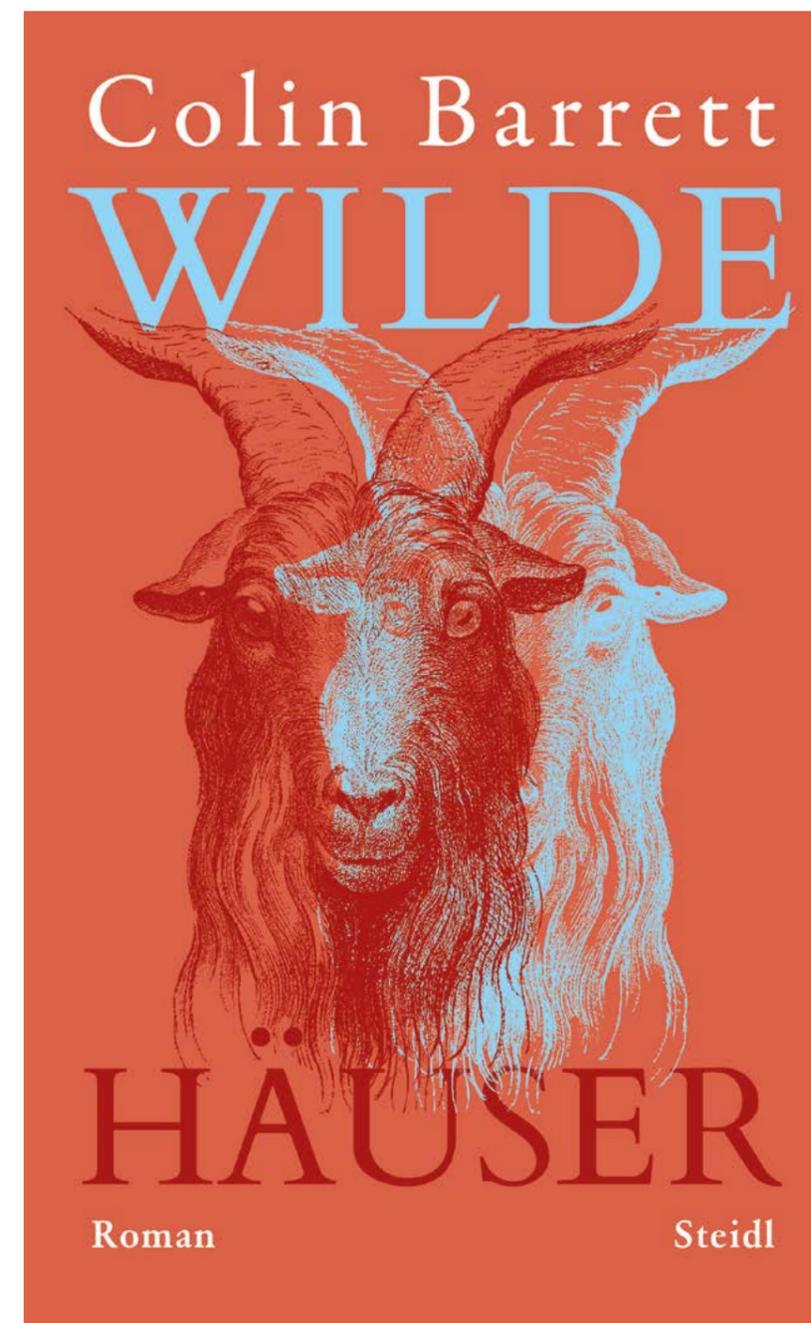
Colin Barrett, 1982 in Kanada geboren, wuchs in der irischen Grafschaft Mayo auf. Er arbeitete zunächst für eine Mobilfunkfirma in Dublin, studierte dann bis 2009 Creative Writing am University College Dublin. Seine Erzählungen wurden in *The Stinging Fly*, *Granta*, *Harper's* und im *New Yorker* veröffentlicht. Barretts Debüt *Junge Wölfe* (»Young Skins«) wurde mit dem Guardian First Book Award, dem Frank O'Connor International Short Story Award und dem Rooney Prize for Irish Literature ausgezeichnet. Bei Steidl erschien zuletzt der Erzählband *Heimweh* (2022). Colin Barrett lebt in Kanada.

Claudia Glenewinkel, geboren 1963, ist Lektorin im Steidl Verlag und verantwortet die fremdsprachige Literatur. Zuletzt hat sie, gemeinsam mit Hans-Christian Oeser, *Annie Dunne* (2021) von Sebastian Barry, *Übertretung* (2023) und *Das Ende der Welt ist eine Sackgasse* (2025) von Louise Kennedy übersetzt.

Hans-Christian Oeser, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u.a. John McGahern, Mark Twain, Ian McEwan, F. Scott Fitzgerald, Anne Enright, Maeve Brennan, Claire Keegan und Sebastian Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet. 2020 erhielt er den Straelener Übersetzerpreis der Kulturstiftung NRW.

»Dieser seltsame und schöne Roman erweckt eine ganze Welt zum Leben. In diesem Buch kann man nicht nur lesen, man kann darin leben.«

—Sally Rooney



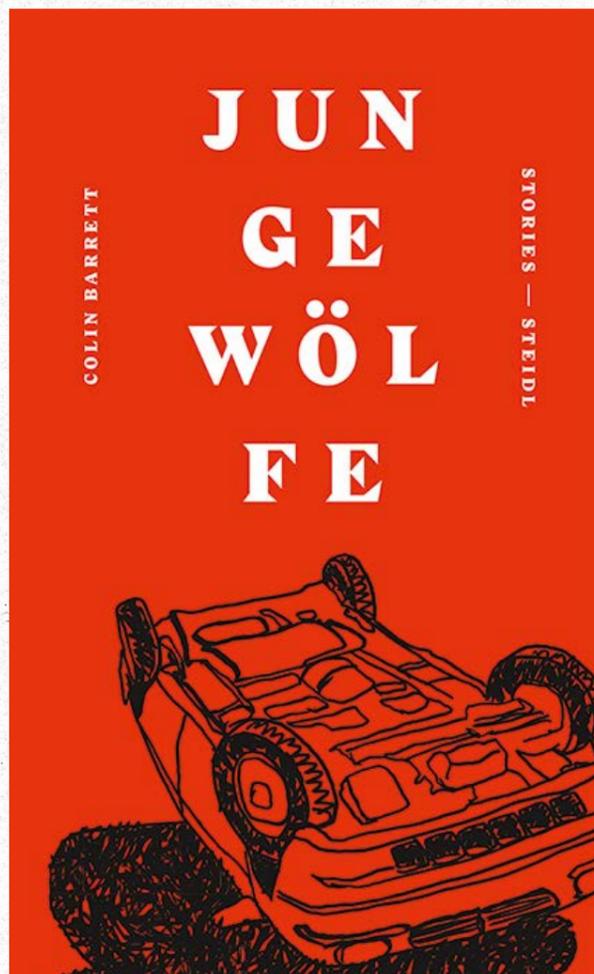
Colin Barrett
Wilde Häuser

Roman
 Aus dem Englischen
 von Claudia Glenewinkel
 und Hans-Christian Oeser
 256 Seiten
 12,6 × 20,8 cm
 Leineneinband mit Leseband
 Oktober 2025
 € 25,00
 ISBN 978-3-96999-493-1
 Auch als eBook erhältlich

Bereits erschienen

»Barrett trifft den melancholischen Grundton solcher Lebensvergeudungen. Es ist kein depressiver Ton, eher ein lakonischer, der zu Herzen geht ...«

—Oliver Jungen, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



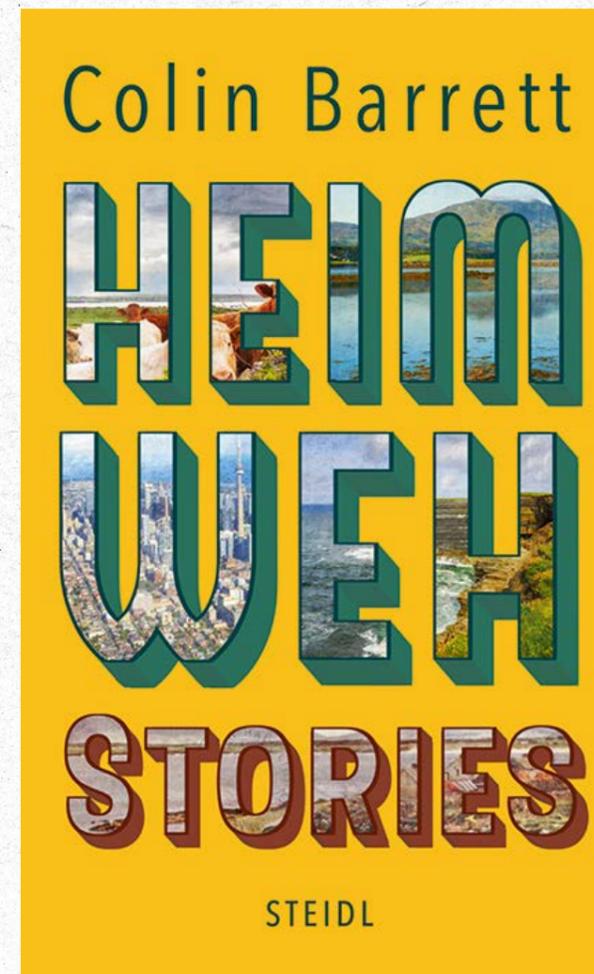
Colin Barrett
Junge Wölfe
Stories
Aus dem Englischen
von Hans-Christian Oeser
224 Seiten
[Lieferbar](#)
€ 24,00
ISBN 978-3-95829-134-8

»Barrett ist ein Doyen des Satzes; jeder knallt und singt wie eine Peitsche.«

—*Oprah Daily*

»Colin Barretts Geschichten, in denen die Wirklichkeit akrobatisch vom Kopf auf die Füße gestellt wird ... strotzen vor unverschämt erheiternder Boshaftigkeit. Gut so.«

—*Werner Rauschenbach, SAX*



Colin Barrett
Heimweh. Stories
Aus dem Englischen
von Hans-Christian Oeser
240 Seiten
[Lieferbar](#)
€ 24,00
ISBN 978-3-96999-110-7

Publikumsliebliche aus Irland



Sebastian Barry
Annie Dunne
280 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-934-4



Edna O'Brien
Die kleinen roten Stühle
Steidl Pocket
336 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-266-1



Claire Keegan
Reichlich spät
64 Seiten • € 16,00
ISBN 978-3-96999-325-5



Una Mannion
Sag mir was ich bin
304 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-96999-403-0



Sebastian Barry
Tage ohne Ende
Steidl Pocket
272 Seiten • € 12,80
ISBN 978-3-95829-727-2



Fitz-James O'Brien
Die Diamantlinse
Steidl Nocturnes
160 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-263-0



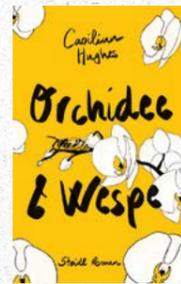
Claire Keegan
Liebe im hohen Gras
Steidl Pocket
352 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-96999-122-0



Eugene McCabe
Tod und Nachtigallen
Steidl Pocket
288 Seiten • € 16,80
ISBN 978-3-95829-984-9



Sebastian Barry
Jenseits aller Zeit
288 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-96999-401-6



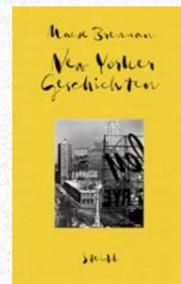
Caoilinn Hughes
Orchidee & Wespe
Steidl Nocturnes
416 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-95829-646-6



Louise Kennedy
Übertretung
320 Seiten • € 25,00
ISBN 978-3-96999-259-3



Mike McCormack
Ein ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann
Steidl Pocket
272 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-647-3



Maeve Brennan
New Yorker Geschichten
576 Seiten • € 25,00
ISBN 978-3-95829-531-5



Claire Keegan
Das dritte Licht
96 Seiten • € 20,00
ISBN 978-3-96999-199-2



Louise Kennedy
Das Ende der Welt ist eine Sackgasse
256 Seiten • € 25,00
ISBN 978-3-96999-458-0



Patrick McGinley
Bogmail. Roman mit Mörder
Steidl Pocket
344 Seiten • € 18,80
ISBN 978-3-96999-067-4



Maeve Brennan
Dubliner Geschichten
592 Seiten • € 25,00
ISBN 978-3-95829-532-2



Claire Keegan
Kleine Dinge wie diese
112 Seiten • € 20,00
ISBN 978-3-96999-065-0



Una Mannion
Licht zwischen den Bäumen
344 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-973-3



Bram Stoker
Dracula
592 Seiten • € 38,00
ISBN 978-3-96999-066-7



Alexander Die Bibliothek Pechmann der verlorenen Seelen

Illustriert von
Paloma Tarrío Alves

»Das wichtigste Utensil bei einer solchen Beschwörung war wohl ein bestimmtes, zauberkräftiges Öl, mit dem der Nekromant oder die Nekromantin sich das Gesicht salbte. Die Zutaten, die man für die Mischung des Öls benötigte, waren unter anderem getrocknetes Schlangenfett, Hundehaar, Katzenhaar, Fuchshaar, weißer Honig, Teile von Fröschen und Eidechsen und der linke Flügel eines Grashüpfers. Gut geölt rezitierte man eine Formel dreimal, woraufhin der Geist erschien und Fragen beantwortete.«

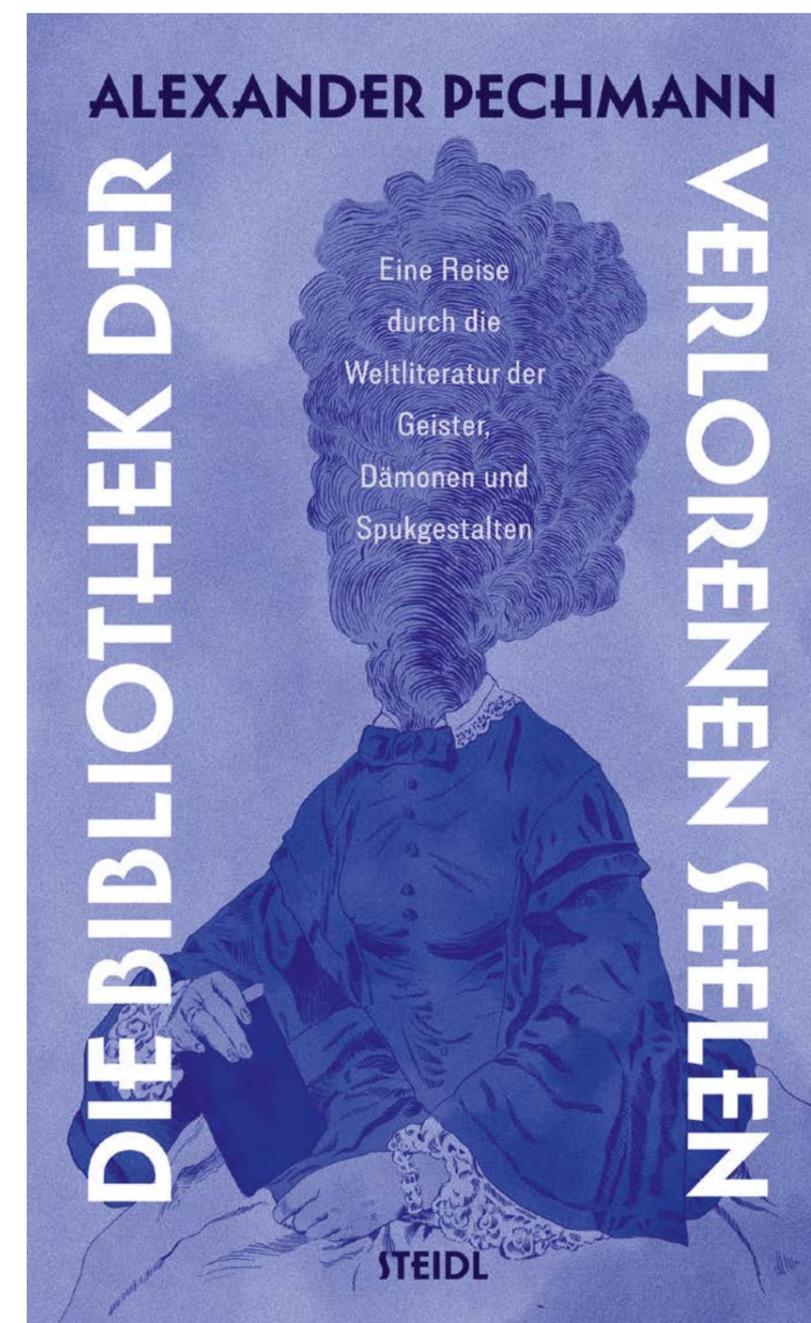


Alexander Pechmann, geboren 1968 in Wien, Autor und Herausgeber, übersetzte und edierte zahlreiche Werke der englischen und amerikanischen Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts: u.a. von Herman Melville, Mary Shelley, Sheridan Le Fanu, Mark Twain, Robert Louis Stevenson, Henry David Thoreau, Lafcadio Hearn, Rudyard Kipling, F. Scott und Zelda Fitzgerald. Bei Steidl erschienen u.a. seine Schauerromane *Sieben Lichter* (2017), *Die Nebelkrähe* (2019), *Die zehnte Muse* (2020) und *Die Insel des kleinen Gottes* (2024).

Ob man nun an Geister glaubt oder nicht, sie begleiten uns unter zahllosen Namen und in vielerlei Gestalt, seit der erste Mensch sich seiner Sterblichkeit bewusst wurde. Aus der Hoffnung, dass ein Jenseits und neben der sichtbaren Welt eine unsichtbare existieren möge, wuchsen Religionen, Mythen, Märchen und Geschichten, die einander in ihren Grundzügen bemerkenswert ähnlich sind, selbst wenn sie aus unterschiedlichen Kulturkreisen stammen.

Alexander Pechmann begibt sich in seinem von Paloma Tarrío Alves wunderschön illustrierten Band auf die Spuren der Schriftsteller, die sich dem Reiz des Unheimlichen nicht entziehen konnten: Charles Dickens, Algernon Blackwood, Théophile Gautier, Thomas Mann, Henry James und viele mehr. *Die Bibliothek der verlorenen Seelen* nimmt uns mit in die Weltliteratur, die sich dem Gespenstischen verschrieb und die Geistergeschichte zur Kunstform erhob. Die mannigfaltigen Spukgestalten – von den Dämonen des *Gilgamesch*-Epos bis zu Gustav Meyrinks Golem – erweisen sich oft weniger als bloße Ausgeburten der Phantasie, denn als Verarbeitungen realer Begegnungen mit dem Unerklärlichen und Wunderbaren.

Diese Bibliothek wird Sie in ihren Bann ziehen. Niemals belehrend aber immer lehrreich macht uns Pechmann mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern aller Epochen und Nationen bekannt, die sich Spuk, Geistern und Dämonen verschrieben haben.



Alexander Pechmann
Die Bibliothek der verlorenen Seelen
Eine Reise durch die Weltliteratur der Geister, Dämonen und Spukgestalten

Illustriert von Paloma Tarrío Alves
320 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Leineneinband mit Leseband
Oktober 2025

€ 34,00
ISBN 978-3-96999-494-8
Auch als eBook erhältlich



Alexander Pechmann erbringt »den keck alle Entwicklungsparadigmen auf den Kopf stellenden Beweis, dass es möglich ist, noch heute wie um 1900 zu erzählen, ohne dabei gestrig zu wirken.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

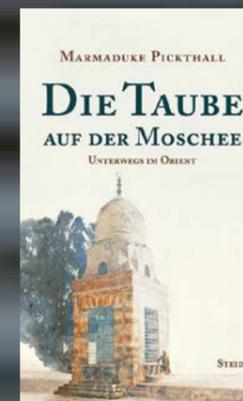
Bereits erschienen



Im Jahr des schwarzen Regens
Roman • 256 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-975-7



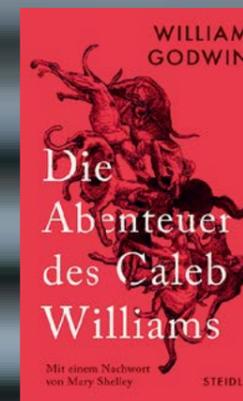
Sieben Lichter
Roman • 168 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-370-0
Auch als Steidl Pocket erhältlich
€ 14,80 • ISBN 978-3-95829-929-0



Marmaduke Pickthall
Die Taube auf der Moschee
Unterwegs im Orient
Aus dem Englischen
von Alexander Pechmann
Roman • 240 Seiten • € 22,00
ISBN 978-3-95829-935-1



Die Nebelkrähe
Roman • 176 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-583-4
Auch als Steidl Pocket erhältlich
€ 14,80 • ISBN 978-3-95829-986-3



William Godwin
Die Abenteuer des
Caleb Williams
Aus dem Englischen
von Alexander Pechmann
Roman • 480 Seiten • € 34,00
ISBN 978-3-96999-260-9



Die zehnte Muse
Roman • 176 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-715-9



Die Insel des kleinen Gottes
Roman • 208 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-96999-404-7

»Es ist der Schatz jedes Journalisten: Das persönliche Adress- und Telefonbüchlein. In diesem Fall angelegt in grauen vordigitalen Zeiten, nachgeführt über Jahrzehnte und nun, im Alter, ehrwürdig ausgefranst. Ein Unikat. Zwei schwarze Buchdeckel, an denen der Zahn der Zeit *gehörig* nagt. Dazwischen, auf lachsfarbenem Papier, stehen handschriftlich eben all jene Namen, mit denen Frank A. Meyer, Kurzformel *FAM*, im Laufe eines Journalistenlebens verkehrt hat, womöglich immer noch verkehrt. Die Telefonnummern, mit denen er all diese Menschen direkt an den Draht bekommt. Die Adressen, wo ein privates Vieraugengespräch stattfinden kann. Nur einer weiss wirklich, wer da alles drinsteht.«

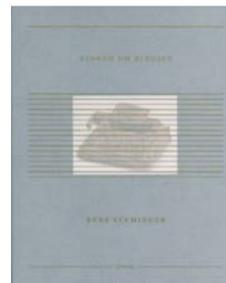
Am Etablí, dem Uhrmacher-Tischchen bei Meyers in Biel, fertigt Vater Max in Heimarbeit Uhren, während der Sohn ihm dabei zur Hand geht. In diesen Stunden der Zweisamkeit erfährt Frank A. Meyer Geschichten, die sein Weltbild zeitlebens prägen. Etwa diese: Wie sich der Vater Max, stolzer Arbeiter, Sozialist und Schweizer Patriot weigert, mit Schweizer Nazis die Nationalhymne zu singen. Oder die väterliche Erkenntnis: Die freiheitliche Gesellschaft ist wie eine Uhr – sie funktioniert nur als Ganzes und alle Teile sind gleich bedeutsam. Beim Sohn verdichtet sich die Erinnerung an diese Erzählungen zum totalen Republikanismus, den Frank A. Meyer in Wort und Schrift in stets heiligem Furor auf allen Kanälen einfordert – davon handelt diese Biografie, die zu einer Zeit erscheint, in der die Uhr der freiheitlichen Gesellschaft in vielen Ländern nicht mehr rund läuft.

Wir sehen einen, der als Schriftsetzer noch mit Blei an den Händen in die Welt der Sprache eintritt. Wir sehen einen, der seit vierzig Jahren im Zürcher *SonntagsBlick* eine wöchentliche Kolumne schreibt und im Berliner *Cicero* seit zwei Jahrzehnten das Gleiche tut. Wir sehen schliesslich einen, der über viele Jahre in seiner TV-Sendung *Vis-a-Vis* einstündige Zwiegespräche mit Menschen geführt hat, die die Schweiz, Deutschland, ja Europa im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert politisch, wirtschaftlich und kulturell geprägt haben.

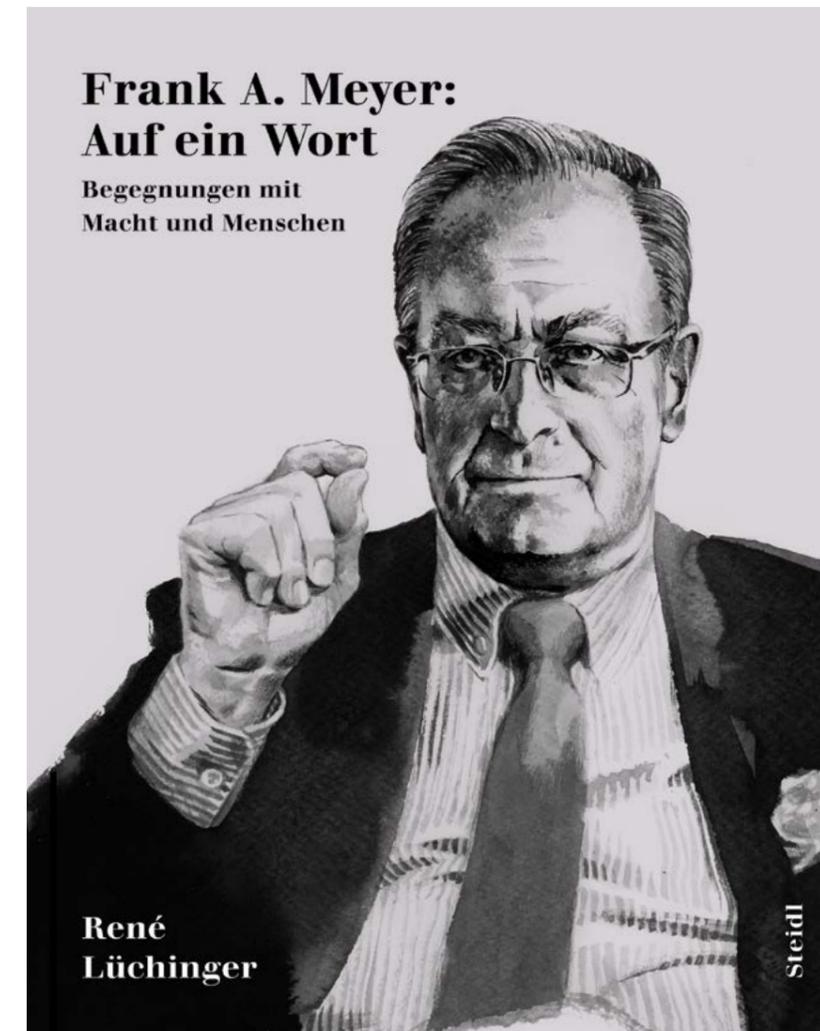
René Lüchinger · Ringen um Ringier
240 Seiten · **Lieferbar** · € 48,00
ISBN 978-3-95829-588-9



René Lüchinger hat noch während des faschistischen Franco-Regimes die Deutsche Schule in Madrid besucht, dort 1979 das Abitur abgelegt und später in Freiburg i. Br. ein Geschichtsstudium mit Schwerpunkt Nationalsozialismus absolviert – mit einer Abschlussarbeit beim Historiker Heinrich August Winkler über die Berichterstattung des Aufstiegs von Adolf Hitler in der Basler Presse. Während seiner journalistischen Laufbahn war er Chefredakteur beim Schweizer Nachrichtenmagazin *Facts*, beim Wirtschaftsmagazin *Bilanz* sowie der Boulevardzeitung *Blick*. Er ist Autor diverser Biografien und Sachbücher – bei Steidl ist 2019 *Ringen um Ringier. Über die Kunst der Digitalisierung in einem Schweizer Medienkonzern* erschienen.



Sechs Jahrzehnte Schreibhandwerk mit Tatorten in der anarchistischen Schweizer Uhrenstadt Biel, dem republikanisch-politischen Zentrum Bern und der wiedervereinigten Hauptstadt Berlin.



René Lüchinger
**Frank A. Meyer:
Auf ein Wort
Begegnungen mit Macht
und Menschen**

352 Seiten
18,4 × 23,5 cm
ca. 250 farbige Abbildungen
Leineneinband mit Leseband
September 2025
€ 38,00
ISBN 978-3-96999-504-4
Auch als eBook erhältlich

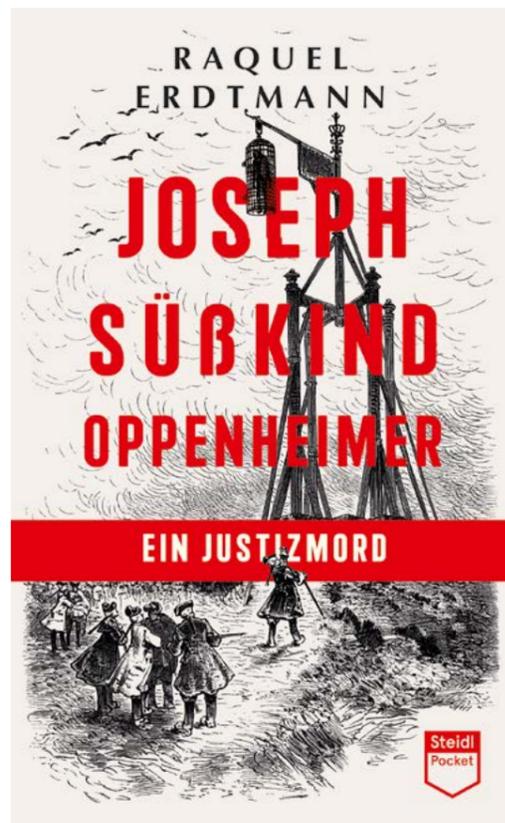
»Raquel Erdtmann ist es auf nur 270 Seiten vorbildlich gelungen, die Vielzahl historischer Fakten und Zitate zwar sachlich korrekt, dennoch in einem lockeren, teilweise sogar schnoddrigen Ton zu einer auch für Nichthistoriker leicht lesbaren und spannenden Lektüre werden zu lassen.«—*Saale-Zeitung*



Es ist ein Spektakel, als Joseph Süßkind Oppenheimer, ehemaliger Geheimer Finanzrat des Herzogs von Württemberg, 1738 hingerichtet wird. In Stuttgart herrschen volksfestartige Zustände, Bier und Wein werden ausgeschenkt, Schmähschriften und Spottgedichte verteilt. Zwölf Meter hoch ist der Galgen, an dessen Ende Oppenheimer in einem eigens für diesen Zweck angefertigten Käfig sechs Jahre lang zur Schau gestellt wird – um allen zu zeigen, was sie erwartet, wenn sie sich außerhalb der ihnen auferlegten gesellschaftlichen Grenzen bewegen.

Die Gerichtsreporterin Raquel Erdtmann rollt diesen Justizmord ganz neu auf: Auf Grundlage der Prozessakten erzählt sie von der historischen Person Joseph Süßkind Oppenheimer, lange bevor er als »Jud Süß« zur literarischen Figur bei Hauff und Feuchtwanger wurde und schließlich zum antisemitischen Zerrbild im Propagandafilm von Veit Harland – und entwirft gleichzeitig ein aufschlussreiches Porträt des jüdischen Lebens im Deutschland des 18. Jahrhunderts.

Raquel Erdtmann ist in Ost-Berlin aufgewachsen und studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main unter Peter Iden und Hans Hollmann. Seit ihrem Studium arbeitet sie als freie Theaterschauspielerin, Sprecherin, Illustratorin und Autorin. Sie ist Gerichtsreporterin für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und *Die Zeit*. Eine Sammlung ihrer Gerichtsreportagen ist unter dem Titel *Und ich würde es wieder tun* (2019 bei S. Fischer) erschienen. Im True-Crime-Podcast *Vor Gericht* spricht sie mit Marcus Roloff über die beeindruckendsten Fälle, die sie im Gerichtssaal erlebt hat.



Raquel Erdtmann
Joseph Süßkind
Oppenheimer
Ein Justizmord

272 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Broschiert
Juli 2025

€ 16,00
ISBN 978-3-96999-497-9

Auch als Hardcover erhältlich
ISBN 978-3-96999-326-2

Auch als eBook erhältlich

»Geschrieben hat die Biografie die Amerikanerin Ann Marks, eine fachfremde Enthusiastin. Und vielleicht konnte wirklich nur jemand, der sich in die Fotos von Vivian Maier verliebt hatte, also ein hohes Maß an Leidenschaft mitbrachte, die Archiv-positivistische Ochsentour auf sich nehmen, um das biografische Puzzle zusammenzusetzen.«—*Süddeutsche Zeitung*

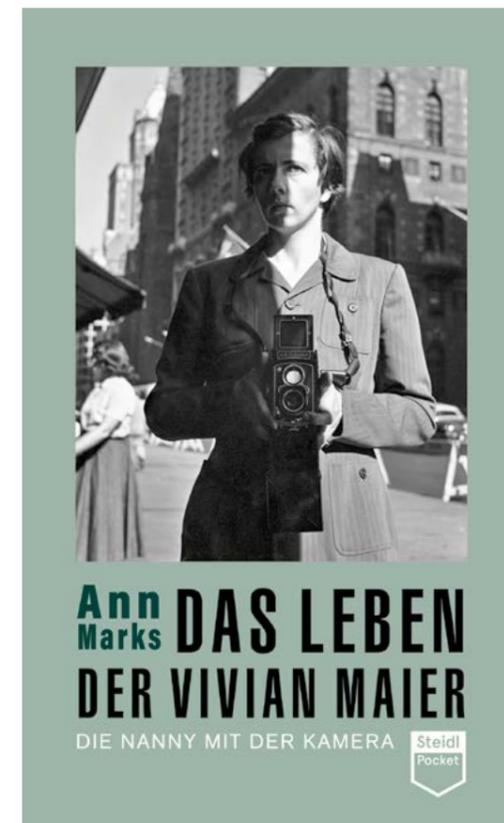


Vier Jahrzehnte lang arbeitete Vivian Maier als Kindermädchen, lebte ein unauffälliges Leben, pflegte keine Freundschaften, hatte kaum Familie. Erst nach dem sensationellen Zufallsfund ihrer knapp 140.000 Fotografien bei einer Zwangsversteigerung 2007 lernte die Weltöffentlichkeit Vivian Maier als eine der talentiertesten und faszinierendsten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts kennen. Ihre Bilder gingen um die Welt, wurden von Kritik und Öffentlichkeit gefeiert und in allen namhaften Galerien ausgestellt. Fotos von den Straßen Frankreichs, Hongkongs, New Yorks und Chicagos der 1950er, 60er und 70er Jahre, die von großer Empathie, von Humor und von einem so feinen Gespür für Licht, Symmetrie und Farben zeugten, dass es schlichtweg unglaublich schien, die Frau hinter der Kamera sei eine mysteriöse Eigenbrötlerin gewesen. Ann Marks schließt mit ihrer Biographie nun endlich die Lücken im Wissen um diese besondere Frau, die vor elterlicher Zurückweisung, Gewalt und Trauma floh und ihre Liebe zur Fotografie entdeckte.

Ann Marks war mehrere Jahre lang Vertriebsleiterin verschiedener großer Konzerne wie u.a. dem *Dow Jones / Wall Street Journal*, aber eigentlich auch begeisterte Hobbygenealogin. Nachdem sie sich in Vivian Maiers Fotografien und der rätselhaften Geschichte hinter der Fotografin verliebt hatte, arbeitete sie sich sechs Jahre lang mit viel Enthusiasmus und Neugier durch das gesamte Archiv des Maier-Nachlasses. Ihre Recherche wurde in Auszügen u.a. in der *New York Times* und *Chicago Tribune* veröffentlicht.

Hans-Christian Oeser, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u.a. John McGahern, Mark Twain, Ian McEwan, Anne Enright, Claire Keegan und Sebastian Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet.

Nina Frey studierte Anglistik und Germanistik in Hamburg. Sie arbeitete lange im internationalen Kunsthandel und lebt heute als Literaturübersetzerin in Wien.



Ann Marks
Das Leben der Vivian Maier
Die Nanny mit der Kamera

Aus dem Englischen von Nina Frey
und Hans-Christian Oeser
368 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Mit zahlreichen Farb- und
Schwarzweißfotografien
Broschiert
Juli 2025

€ 18,00
ISBN 978-3-96999-498-6

Auch als Hardcover erhältlich
ISBN 978-3-96999-111-4

Auch als eBook erhältlich

Liz Nugent bei Steidl Pocket



»Bis zum Schluss spielt Liz Nugent mit den Erwartungen der Leser, Patricia Highsmith lässt grüßen. Die Übersetzung von Kathrin Razum ist meisterhaft und man fühlt sich an Colum McCanns *Die große Welt* erinnert oder an Jennifer Egans *Der größere Teil der Welt*, sprich *Kleine Grausamkeiten* ist ganz große Literatur.«

—MDR

Liz Nugent
Kleine Grausamkeiten
Roman
Aus dem Englischen von Kathrin Razum
400 Seiten · € 16,00
ISBN 978-3-96999-202-9
Auch als eBook erhältlich



»Ein grelles Porträt der irischen Klassenshaft, die unter anderem von einer trostlos verlogenen katholischen Moral, diversen Formen der Drogensucht und einer dreist übergriffigen Polizistenschaft geprägt ist.«

—Der Spiegel

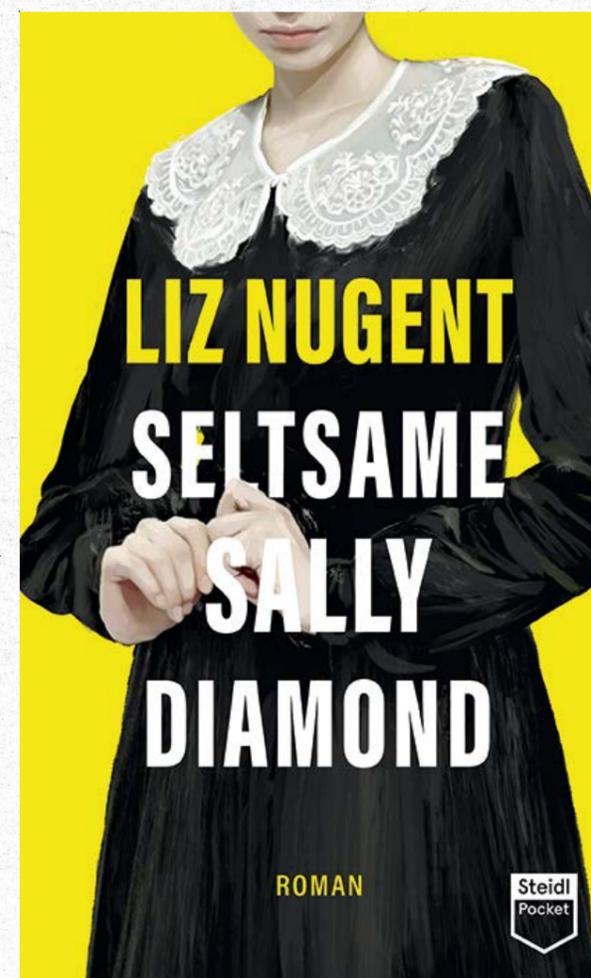
Liz Nugent
Auf der Lauer liegen
Roman
Aus dem Englischen von Kathrin Razum
352 Seiten · € 18,00
ISBN 978-3-96999-329-3
Auch als eBook erhältlich

Seltsame Sally Diamond ist ein Psychothriller vom Feinsten, ein Buch das unter die Haut geht, düster, hochspannend und ergreifend. Vor allem aber mit einer Hauptfigur, die so entwaffnend ehrlich, liebenswert und einzigartig ist, dass man sie nicht vergisst.



»Hart, traurig, komisch und durchweg spannend: Ein Pageturner, den man erst nicht weglegen und anschließend nicht vergessen kann.«

—Jackie Thomae



Erstmals im Taschenbuch

Liz Nugent
Seltsame Sally Diamond
Roman
Aus dem Englischen von Kathrin Razum
336 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Broschiert
Juli 2025
€ 18,00
ISBN 978-3-96999-491-7
Auch als eBook erhältlich

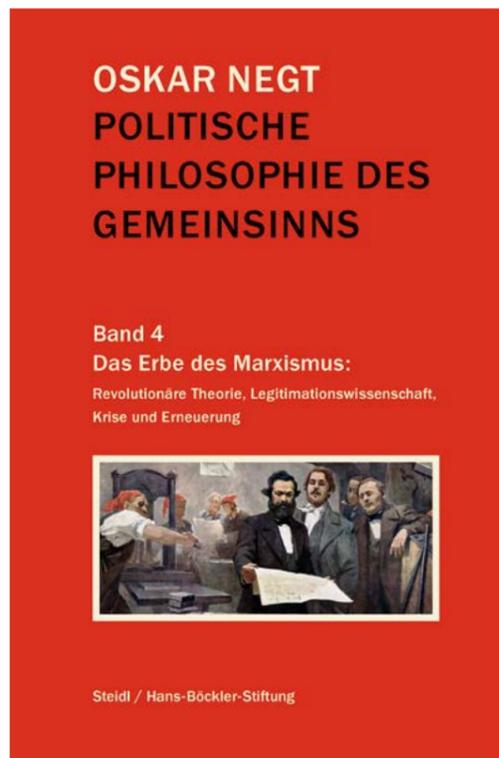
»Dass es so etwas wie Klassenmoral gibt, steht ebenso außer Frage wie die Tatsache, dass sich moralisches Verhalten nie in dieser erschöpft.«—Oskar Negt

Oskar Negts Beschäftigung mit Karl Marx und dem Marxismus reicht weit in seine Studienzeit in Frankfurt zurück. In den 1950er Jahren ging es darum, die durch den Nationalsozialismus zerstörte marxistische Tradition aus dem geschichtlichen Schutt zu bergen und sie zugleich aus jenen weltanschaulichen Fesseln zu lösen, die, wie Negt es später klassisch formulieren wird, eine kritische Theorie in eine Legitimationswissenschaft verkehrten.

Neben Material aus zwei Vorlesungsreihen vom Ende der 1970er Jahre bietet der Band unveröffentlichte Manuskripte sowie einige klassische, aber verstreut publizierte Schriften von Negt zum Themenfeld »Marx und Marxismus«. Die Beiträge sind nicht chronologisch, sondern thematisch geordnet. Nach Ausführungen zur Lektüre und Interpretation der Marx'schen Theorie untersucht Negt das Verhältnis von Ökonomie und Gesellschaftstheorie bei Marx, Marx' Forschungs- und Darstellungsweise, das Verhältnis von materialistischer Dialektik und Erkenntnistheorie, die materialistische Revolutionstheorie, Recht und Moral im Marxismus sowie Marxismus als Legitimationswissenschaft. Abschließend setzt er sich mit Krise und Erneuerung des Marxismus auseinander.

Oskar Negt, (1934-2024), galt als einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler Deutschlands. Er studierte bei Max Horkheimer und promovierte bei Theodor W. Adorno in Philosophie. Zusätzlich legte er sein Diplom in Soziologie ab. 1962 bis 1970 arbeitete er als Assistent von Jürgen Habermas. 1970 bis 2002 war Negt Professor für Soziologie in Hannover. Seine Schriften erschienen 2016 zusammengefasst in einer zwanzigbändigen Werkausgabe im Steidl Verlag. 2011 wurde Oskar Negt für sein politisches Engagement mit dem August-Bebel-Preis geehrt.

Hendrik Wallat, geboren 1979, arbeitete seit 2016 als Assistent von Oskar Negt. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften auf dem Feld der Politischen Philosophie und Kritischen Theorie.



Oskar Negt
**Politische Philosophie
des Gemeinsinns
Band 4**
Das Erbe des Marxismus:
Revolutionäre Theorie,
Legitimationswissenschaft,
Krise und Erneuerung

In Kooperation mit
der Hans-Böckler-Stiftung
Mit einem Nachwort
von Hendrik Wallat
544 Seiten
14 × 21,3 cm
Leineneinband mit Leseband
August 2025

€ 38,00
ISBN 978-3-96999-327-9
Auch als eBook erhältlich

KUNST & FOTOGRAPHIE



Karneval im Altersheim – Thomas Schütte lädt in diesem Buch ein zu einer Zeitreise: zurück geht es in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts, aufs Land, ins Heim. Vorwärts in Richtung unser aller Zukunft. Mit seinen lange verschollen geglaubten Fotografien zeigt Thomas Schütte unverstellt, was kommen könnte, was immer schon war und was vergeht.

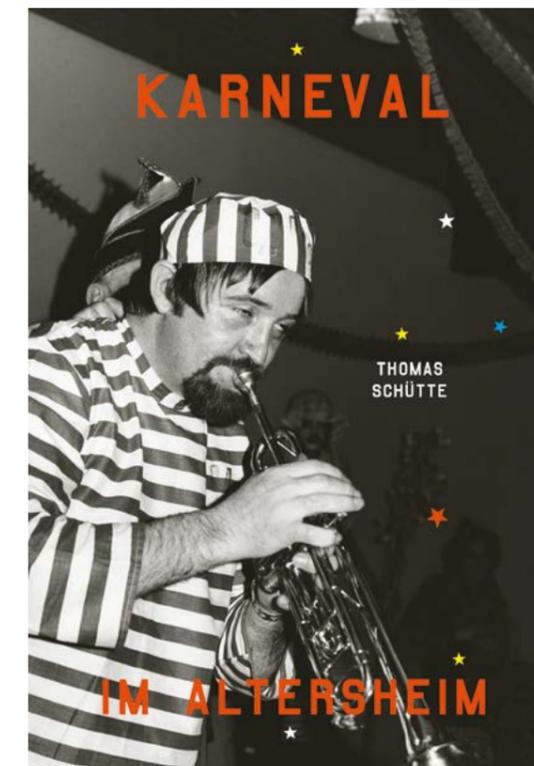
»Diese Fotos fand ich nach 50 Jahren zufällig wieder, unberührt. Manche Leute hatten seit Jahrzehnten keine Abbildung von sich. Für drei kleine Abzüge bekam ich 50 Pfennige für die Materialkosten. Alle Namen sind vergessen, aber die Erinnerung bleibt.«

—Thomas Schütte



Als Kriegsdienstverweigerer der Bundesrepublik in den 1970er Jahren wurde Thomas Schütte zum Zivildienst verpflichtet, im Altersheim. Heute gehört Schütte zu den bekanntesten deutschen Bildhauern und Zeichnern, damals war er nur ein langhaariger junger Mann, der »einfach von niemandem mehr drangsaliert werden« wollte. Im Altersheim begann eines seiner ersten künstlerischen Projekte. Mit einer Pentax-Spiegelreflexkamera mit Blitz hat Zivi Schütte über den Zeitraum von einem Jahr jede Bewohnerin und jeden Bewohner im Heim abgelichtet. Insgesamt 14 Filmstreifen sind das Ergebnis, ein Foto pro Person. Mit diesen Bildern reist der Künstler zurück in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts, aufs Land, ins Heim.

Thomas Schütte, geboren 1954 in Oldenburg, ist Bildhauer und Zeichner. Schütte studierte von 1973 bis 1981 an der Kunstakademie Düsseldorf. Bei der Kunstbiennale Venedig 2005 wurde er mit dem Preis für den besten Künstler der Ausstellung ausgezeichnet. Seine Werke finden sich u.a. im Art Institute of Chicago, in der Nationalgalerie Berlin, in London und im New Yorker Central Park. Thomas Schütte lebt in Düsseldorf.



Thomas Schütte
Karneval im Altersheim

Buchgestaltung: Anna Węsek
96 Seiten
16,5 × 24 cm
62 Schwarzweißfotografien
Tritone
Hardcover
Lieferbar
€ 25,00
ISBN 978-3-96999-489-4

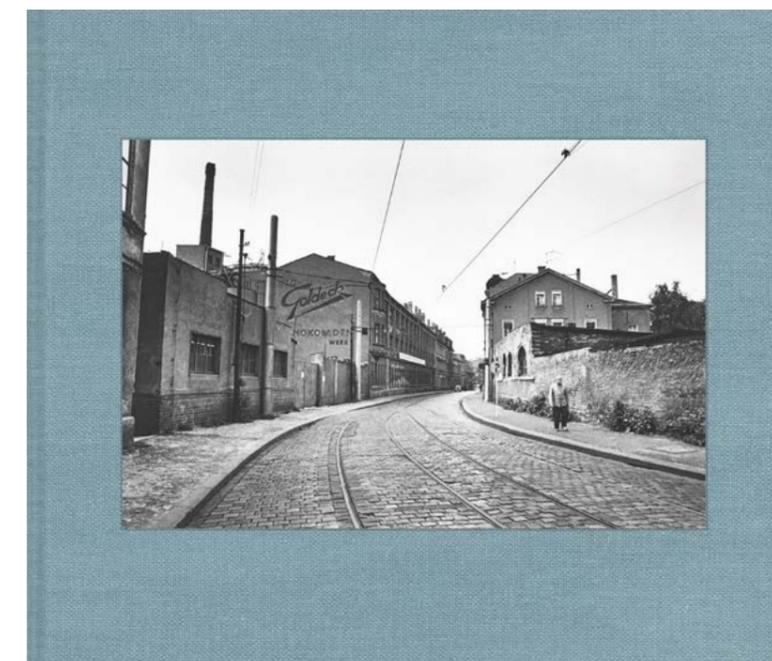


1972, anlässlich eines Verwandtenbesuches in Leipzig, hatten sich Ute Eskildsen und Timm Rautert vorgenommen, diese Stadt gemeinsam zu fotografieren und, wenn möglich, die Serie als Buch zu veröffentlichen. Letzteres hat gut fünfzig Jahre gedauert. Beide hatten sich während ihres Studiums der Fotografie an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen kennengelernt. Es war noch nicht daran zu denken, welche prominente Rolle sie einmal für die Fotografie in Deutschland spielen sollten. Ute Eskildsen würde die Fotografische Sammlung im Museum Folkwang Essen aufbauen und zu internationaler Anerkennung führen, Timm Rautert eine Professur für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Visual Arts in Leipzig übernehmen.

Für Ute Eskildsen war es der erste Besuch in der DDR. Timm Rautert hingegen, seine Mutter war Leipzigerin, hatte schon als Kind Onkel und Tante des Öfteren dort besucht und die Stadt lieben gelernt. Während einer Woche im Herbst 1972 ist ein sehr subjektives, stilles Bild Leipzigs entstanden. Die Filme haben die beiden gleich bei ihrer Rückkehr entwickelt, erste Vergrößerungen waren zufriedenstellend. Das Projekt aber wurde zunächst einmal auf Eis gelegt und geriet dann in Vergessenheit. Nun aber ist das Buch da: Ein besonderes, historisches Dokument der analogen Fotografie.

Ute Eskildsen, 1947 geboren, machte ihre Lehre in Mode- und Portraitstudios und studierte Fotografie und Fotogeschichte an der Folkwangschule für Gestaltung, Essen. Danach arbeitete sie als freie Fotografin und an der Universität, GH Essen, war Assistentin von Otto Steinert und bekleidete einige Hospitationen und Arbeitsaufenthalte in den USA. Ab 1978 baute Eskildsen die fotografische Abteilung im Museum Folkwang auf und leitete sie bis 2012. Ab 1991 war sie außerdem stellvertretende Museums-Direktorin des Folkwang. 2016 bis 2022 fungierte sie als Beraterin und Gründungskuratorin des Kunsthauses Göttingen. Seit 2012 ist Ute Eskildsen als freie Kuratorin tätig und lebt in Essen und Berlin.

Timm Rautert, 1941 geboren, studierte bei Otto Steinert an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen. Seit 1970 bildjournalistische Arbeiten und freie Projekte. Von 1993 bis 2008 war er Professor für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Visual Arts, Leipzig. 2008 erhielt er als erster Fotograf den Lovis Corinth Preis für sein Lebenswerk. Zuletzt erschienen bei Steidl u.a. *Timm Rautert und die Leben der Fotografie* (2021) und *otl aicher / rotis* (2021). Timm Rautert lebt in Essen und Berlin.

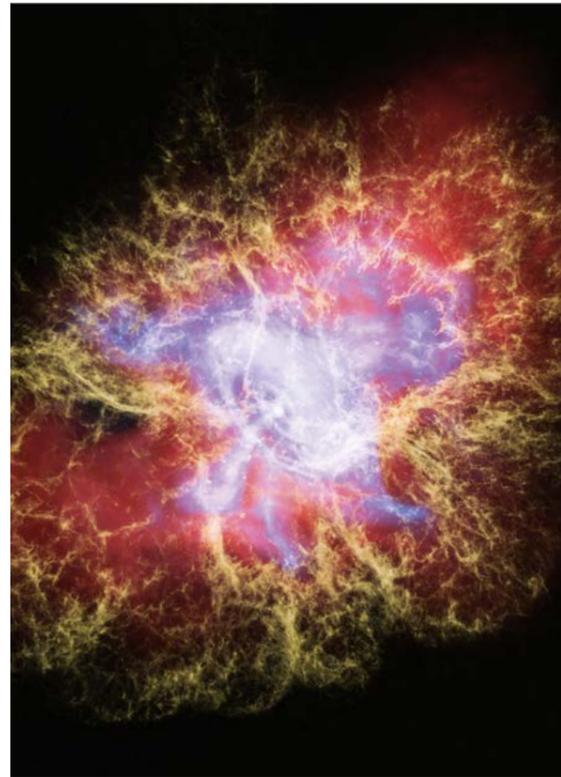


**Ute Eskildsen
Timm Rautert
Leipzig 1972**

Mit einem Text von Ute Eskildsen
und Timm Rautert
144 Seiten
35 x 30 cm
68 Schwarzweißfotografien
Tritone
Leineneinband
August 2025
€ 85,00
ISBN 978-3-96999-273-9

»Ein *Em* entsteht, wenn man ein einzelnes menschliches Gehirn nimmt, es abtastet, um seine besonderen Zellmerkmale und -verbindungen zu erfassen, und dann ein Computermodell erstellt, das Signale entsprechend denselben Merkmalen und Verbindungen verarbeitet.«

—Robin Hanson, *The Age of EM. Work, Love and Life when Robots Rule the Earth*, Oxford 2016



In Timm Rauterts Buch *Der Traum des Em* verbinden sich drei Erzählstränge: Kriminalroman, Science-Fiction und Fotoerzählung. Es ist ein dystopisches Projekt über einen Avatar, der ein lange zurückliegendes Verbrechen aufklären soll, bei dem drei Stipendiat:innen in der Villa Massimo in Rom auf rätselhafte Weise ums Leben kamen. Bei dem Avatar handelt es sich um die elaborierteste Form seiner Spezies, einen sogenannten »Em«. Auf den Abbildungen sind die Kunstwerke der drei Getöteten – der Malerin Sylvia K., des Bildhauers Georg H., des Fotografen Franz G. – und die Tatorte innerhalb des Massimo-Komplexes zu sehen. Das Buch zeigt die Diskrepanz zwischen der Fiktionalität des Textes und der scheinbaren Wirklichkeit der Bilder. Eine spielerisch-spannende, gattungsübergreifende Auseinandersetzung mit dem Thema Künstliche Intelligenz.

Timm Rautert, 1941 geboren, studierte bei Otto Steinert an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen. Seit 1970 bildjournalistische Arbeiten und freie Projekte. Von 1993 bis 2008 war er Professor für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Visual Arts, Leipzig. 2008 erhielt er als erster Fotograf den Lovis Corinth Preis für sein Lebenswerk. Zuletzt erschienen bei Steidl u.a. *Timm Rautert und die Leben der Fotografie* (2021) und *otl aicher / rotis* (2021). Timm Rautert lebt in Essen und Berlin.



Timm Rautert
Der Traum des Em

96 Seiten
17,5 × 23 cm
19 Schwarzweiß- und 44 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
August 2025
€ 35,00
ISBN 978-3-96999-240-1

»Menschen sind nicht aus Stahl.« *Wolfram Runkel*



Rheinhausen war 1987/1988 Brennpunkt des längsten Arbeitskampfes in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Der zunächst erfolgreiche Protest der Stahlkocher und Bergleute von Rhein und Ruhr gegen die Schließung des kruppschen Hüttenwerkes bildet rückblickend den Schlusspunkt des Niedergangs einer Industrie, die über 100 Jahre Leben, Landschaft und Kultur der Region geprägt hatte. Stahlkrise und internationale Konkurrenz hatten seit Ende der 1960er Jahre einen grundlegenden Strukturwandel zur Folge, Hochöfen und Kohlenzechen, die Lebensmotoren der Stadt, drohten nun vollends stillzustehen. Mit ihrer „Familiensaga aus Rheinhausen“ spürten Fotograf Dirk Reinartz und Autor Wolfram Runkel der Situation und ihrer symbolhaften Bedeutung nach. In Einzelmotiven und Texten folgten sie der Geschichte einer Stahlarbeiterfamilie über vier Generationen. Gleich drei Hefte widmete das *ZEITmagazin* 1988 ihrer facettenreichen Reportage über Aufstieg und Fall eines Standorts der Schwerindustrie.

Fünfundzwanzig Jahre später, das Werk ist seit zwanzig Jahren geschlossen, kehrte Wolfram Runkel noch einmal nach Rheinhausen zurück, suchte Kontakt zu den damaligen Protagonisten und berichtete von den Veränderungen seit 1988, von Resignation und Hoffnung, von Arbeitslosigkeit, Abfindungen und neuen Anfängen, von Ausländerfeindlichkeit in prekärem Umfeld, von Integrationsprojekten und von der Suche nach einer neuen Rheinhausener Identität.

Noch einmal zehn Jahre später entsteht durch die Wiederentdeckung des fotografischen Schaffens von Dirk Reinartz ein neues Interesse an seinen eindrucksvollen Reportageaufnahmen – aber auch am perfekten Zusammenspiel von Bild und Text.

Dirk Reinartz (1947-2004) studierte Fotografie bei Otto Steinert an der Folkwangschule in Essen. Von 1971 bis 1977 war er Fotoreporter beim *Stern*. Reinartz lehrte Fotografie an der Muthesius-Hochschule in Kiel. Im Steidl-Verlag sind seine Bücher *Kein schöner Land*, *Bismarck – Vom Verrat der Denkmäler*, *Besonderes Kennzeichen: Deutsch, Künstler, totenstill*, *Deutschland durch die Bank*, *Bismarck in America*, *Innere Angelegenheiten*, *New York 1974* und *Stille* erschienen sowie mehrere seiner zahlreichen Bücher mit Richard Serra.

Wolfram Runkel (1937–2019) war Reporter für die *ZEIT*. Er arbeitete häufig mit Dirk Reinartz zusammen. Als gemeinsame Projekte erschienen bei Steidl *Besonderes Kennzeichen: Deutsch* (1997) und *Bismarck in America* (2000).



Dirk Reinartz und
Wolfram Runkel
Rheinhausen 1988

96 Seiten
20,5 × 29 cm
38 Schwarzweißfotografien
Tritonedruck
Hardcover
Oktober 2025
€ 35,00
ISBN 978-3-86930-761-9

»Ich habe gelernt, Farbe zu sehen. Ich habe mich daran gewöhnt, und seitdem mag ich sie auch.« *Sibylle Bergemann*



Zwischen der Ostberlinerin Sibylle Bergemann und der weiten Welt steht bis zum 9. November 1989 die Mauer. Timbuktu, Bangkok, Dakar sind bis zu dieser Nacht nichts anderes als Namen mit einem sehnsuchtsvollen Klang. Dann wendet sich die Zeit, und Sibylle Bergemanns Fernweh, ein Leben lang gehegt, findet seine Erfüllung: Sie bricht auf in den Jemen, nach Thailand, Ghana, Vietnam, Indien, Nepal, Mali, lässt sich hinreißen von fremden Kulturen, Menschen und Lebensstilen, exotischen Schauplätzen. Sie fotografiert Reportagen – in Farbe. Auch die ist eine Entdeckung für eine Fotografin, die sich selbst eigentlich in der Tradition der sozialdokumentarischen Schwarzweißfotografie sieht. Sibylle Bergemanns Farbbilder von opulenten afrikanischen Festen und Modenschauen, ihre Porträts und Landschaftsbilder erzählen, poetisch und kraftvoll zugleich, von dieser späten Liebe.

Das Buch stellt Farbreportagen der Fotografin von 1999 bis 2010 vor. Die Bilder werden begleitet von Texten der Autorin Johanna Wieland, die immer wieder mit Sibylle Bergemann zusammengearbeitet hat.

Sibylle Bergemann, geboren 1941 in Berlin, gehört zu den berühmtesten deutschen Autorenfotograf*innen. Ab 1976 erarbeitete sie Porträts und Reportagen für Kunst- und Kulturmagazine der DDR wie *Sonntag*, *Das Magazin*. Einen Namen machte sie sich mit Modestrecken für die Frauenzeitschrift *Sibylle*. Von 1975 bis 1986 dokumentierte sie die Entstehung des Marx-Engels-Denkmal des Bildhauers Ludwig Engelhardt; die Bilder der Serie *Das Denkmal* wurden nach dem Mauerfall als prophetisch-ironische Sinnbilder für den Niedergang des Sozialismus gelesen und machten Bergemann international bekannt. 1990 gründete sie zusammen mit sechs anderen Fotografinnen und Fotografen die Agentur Ostkreuz; 1994 wurde sie in die Berliner Akademie der Künste aufgenommen. *Die ZEIT*, *Der Spiegel*, *Stern* und *New York Times* veröffentlichten ihre Bilder, im Auftrag des Magazins *GEO* entstanden große Reportagen in Farbe. Sibylle Bergemann war mit Arno Fischer, dem Doyen der ostdeutschen Fotografie, verheiratet. Sie starb 2010 in ihrem letzten Domizil nahe Berlin.

Ruth Eichhorn war von 1994 bis 2016 Director of Photography bei der Zeitschrift *GEO*.

Johanna Wieland hat bis 2019 als Reporterin und Geschäftsführende Redakteurin bei *GEO* gearbeitet.



Sibylle Bergemann
Unterwegs in der Welt
Die Entdeckung der Farbe

Herausgegeben von Ruth Eichhorn
Mit Texten von Johanna Wieland
Buchgestaltung: Sarah Winter
224 Seiten
20 x 24 cm
160 Farbfotografien
Hardcover
Vierfarbdruck
Oktober 2025
€ 58,00
ISBN 978-3-96999-124-4



48

Design: Rotraud Hornig



Design: Lore Jörn

49

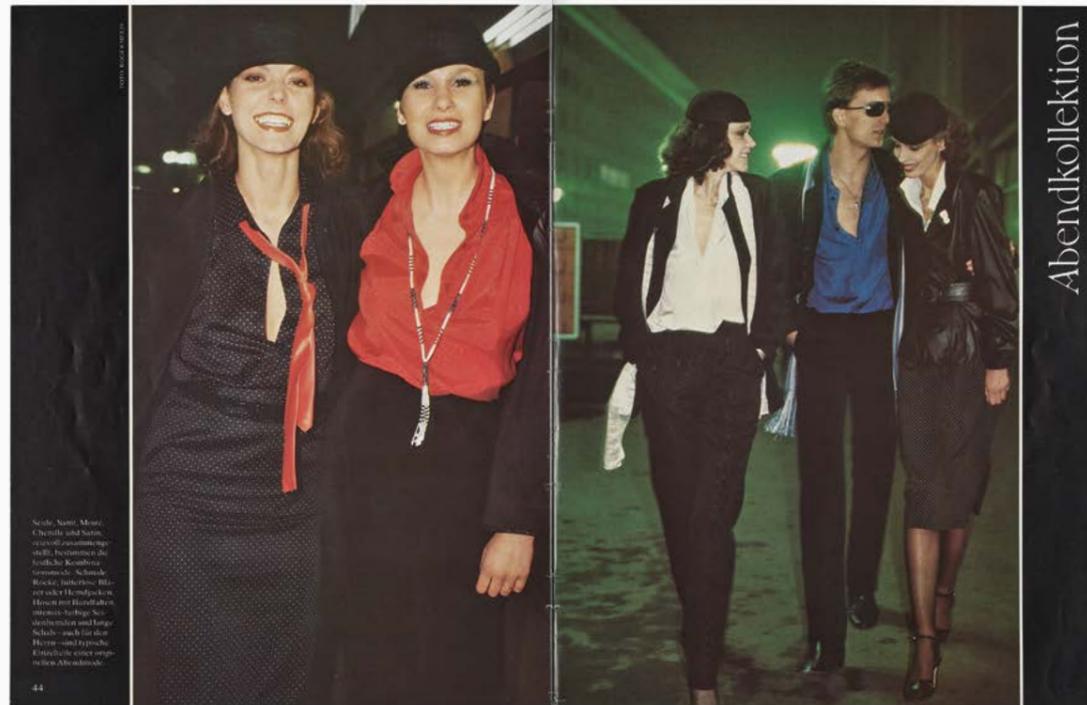
C.

C.



C.

C.



Abendkollektion



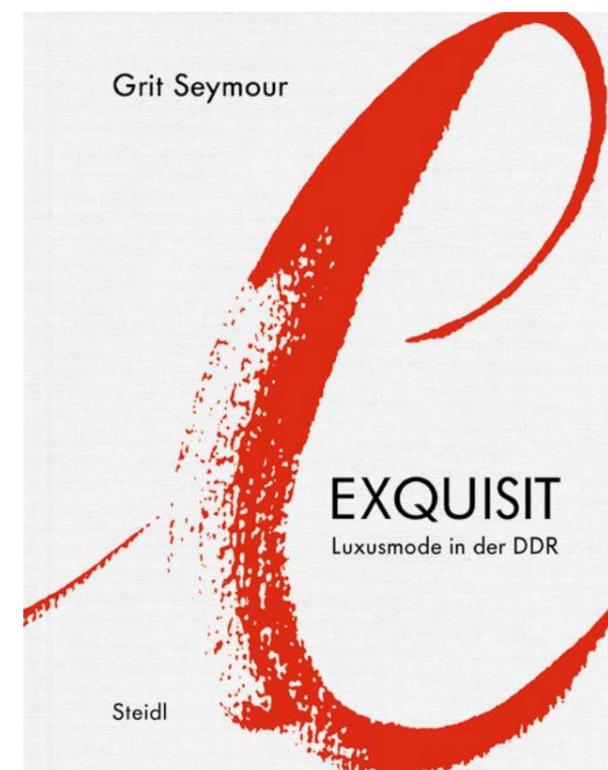
SOUVERÄN
verliehen
zeitgemäß
angenehm
weiche
Konturen aus
Austernschal
Stoffen
wie Filz
oder
Cachemire
getragen.
Wahlweise
gleichige
Äbte
ergänzen
schöne
Blusen
Phantasie
gestaltete
Silberblau
sorgen
für Indivi-
dualität.

1970 wurde mit Exquisit auf Beschluss des Ministerrats der damaligen DDR ein Modeunternehmen aus der Taufe gehoben, das die üblichen sozialistischen Entwicklungs- und Produktionsbedingungen auf den Kopf stellte. Die Modemarke war ein Paradiesvogel im Arbeiter- und Bauernstaat und hochgradig paradox: Das einzige marktwirtschaftlich geführte Unternehmen der DDR entwickelte sich von jetzt auf gleich explosionsartig und schrieb ab der ersten Stunde schwarze Zahlen. Und obwohl die Modemarke eine Insel von Freidenkerinnen und -denkern mitten im real existierenden Sozialismus war, kaufte hier die politische Elite ein. Erich Honecker verkündete begeistert: »Die Republik wird immer schöner. Da soll einer sagen, Mode im Sozialismus macht keinen Spaß.«

Mit Exquisit wurde ein kulturelles Erbe geschaffen und ein Stück deutsche Modegeschichte geschrieben, das in der Bundesrepublik heute weitgehend unbekannt ist. Dieses Buch erzählt nun erstmals anhand von zahlreichen Fotos, Entwürfen, Grafiken und entlang der Erinnerungen der Designerinnen und Protagonisten von Exquisit die Entstehungsgeschichte dieses einzigartigen Modeunternehmens.

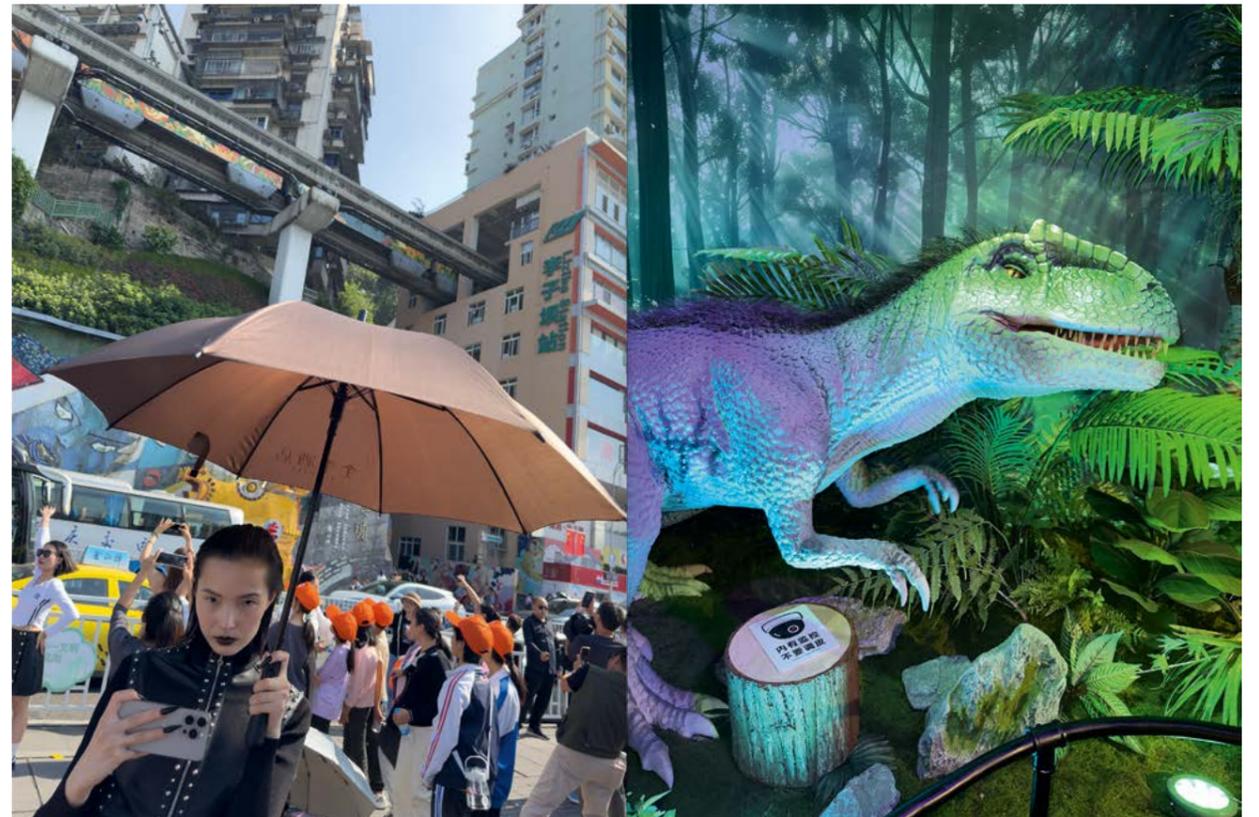
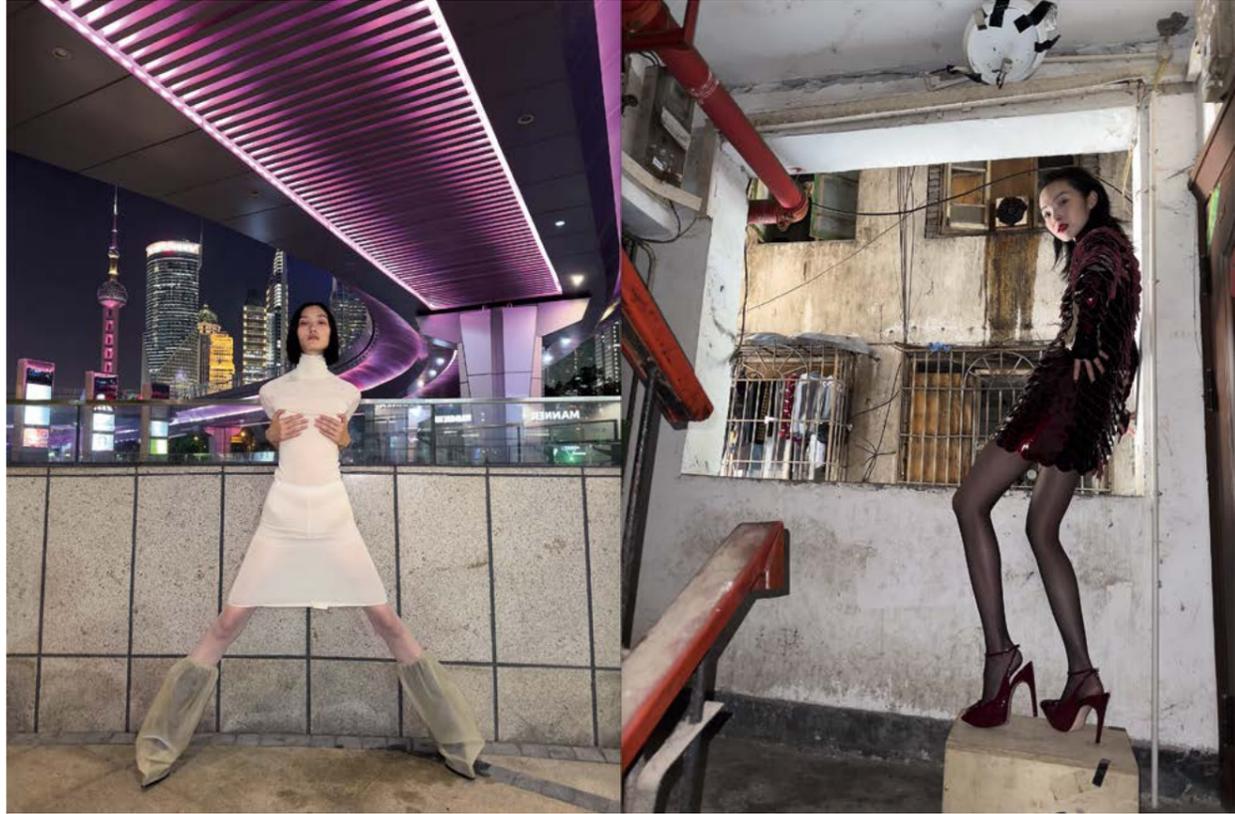
Grit Seymour, geboren 1966 in der DDR, war dort aktiver Teil der kulturellen und politischen Untergrundbewegung und arbeitete als Model, auch für Exquisit. Nach ihrer Übersiedlung nach West-Berlin lebte, studierte und arbeitete sie u.a. in London, Paris, Mailand und New York. Als Chefdesignerin und künstlerische Direktorin arbeitete sie für zahlreiche internationale Modefirmen und gründete ihr eigenes Label T-A-P-E. 2016 wurde sie Professorin für Modedesign an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Seymour verantwortet zahlreiche Ausstellungen und Publikationen und berät international Spielfilme, Dokumentationen, Ausstellungen und Veröffentlichungen.

Ulrike Vogt, geboren 1956, wuchs in Ost-Berlin auf und studierte dort Modedesign. Von 1978 bis 1991 arbeitete sie bei Exquisit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, war aber auch an der Gestaltung von Kollektionen beteiligt. Ab 1991 unterrichtete sie Modedesign am Lette-Verein Berlin, danach bis 2021 Modepräsentation und Modefotografie an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Sie gestaltete Ausstellungen für Fotografie, Mode und Modegrafik. 2020 erschien der Bildband *Zwischen Schein und Sein. Ostdeutsche Modegrafik 1960–1990*, den sie gemeinsam mit Ute Lindner und Mathias Bertram erarbeitete und für den sie die grafische Gestaltung übernahm. 2022 gab sie zusammen mit Mathias Bertram den Bildband *Roger Melis. Modefotografie* heraus.



**Exquisit
Luxusmode in der DDR**

Herausgegeben von Grit Seymour
in Zusammenarbeit mit Ulrike Vogt
400 Seiten
24 x 30 cm
462 Schwarzweiß- und Farbbildungen
Vierfarbdruck
Leineneinband
August 2025
€ 68,00
ISBN 978-3-96999-332-3



»Innerhalb dieses Chaos fühlte es sich nie stressig an. Stattdessen gab es ein Gefühl von Ordnung, Harmonie und Gelassenheit.« Juergen Teller



Dieses Buch entstand bei Juergen Tellers Reise nach Shanghai, Wuhan und Chongqing, drei bedeutenden chinesischen Großstädten, die alle durch den Yangtze verbunden sind. Ursprünglich im Auftrag des *T Magazine China* für die Titelseite November 2024, verbrachte Teller mit seiner Frau und kreativen Partnerin Dobile Drizyte inspirierende fünf Tage mit Location-Scouting und Shootings und schuf eine Modegeschichte, die über Mode hinausgeht.

Teller fotografierte die chinesischen Models Xiao Wen Ju, Lina Zhang und Christina Chung, die nicht nur in der urbanen Umgebung posieren, sondern sich diese instinktiv und spielerisch zu eigen machen: Gassen, Parkplätze, Rolltreppen, Restaurantküchen, sogar Fleischstücke an Metzgerhaken gehören zum Bild, nichts wurde arrangiert. Teller ist bekannt für solche scheinbar spontanen Kompositionen in unkonventionellen Settings, doch seine Arbeit basiert stets auf gründlicher Vorbereitung, in diesem Fall mit einem engagierten lokalen Produktionsteam.

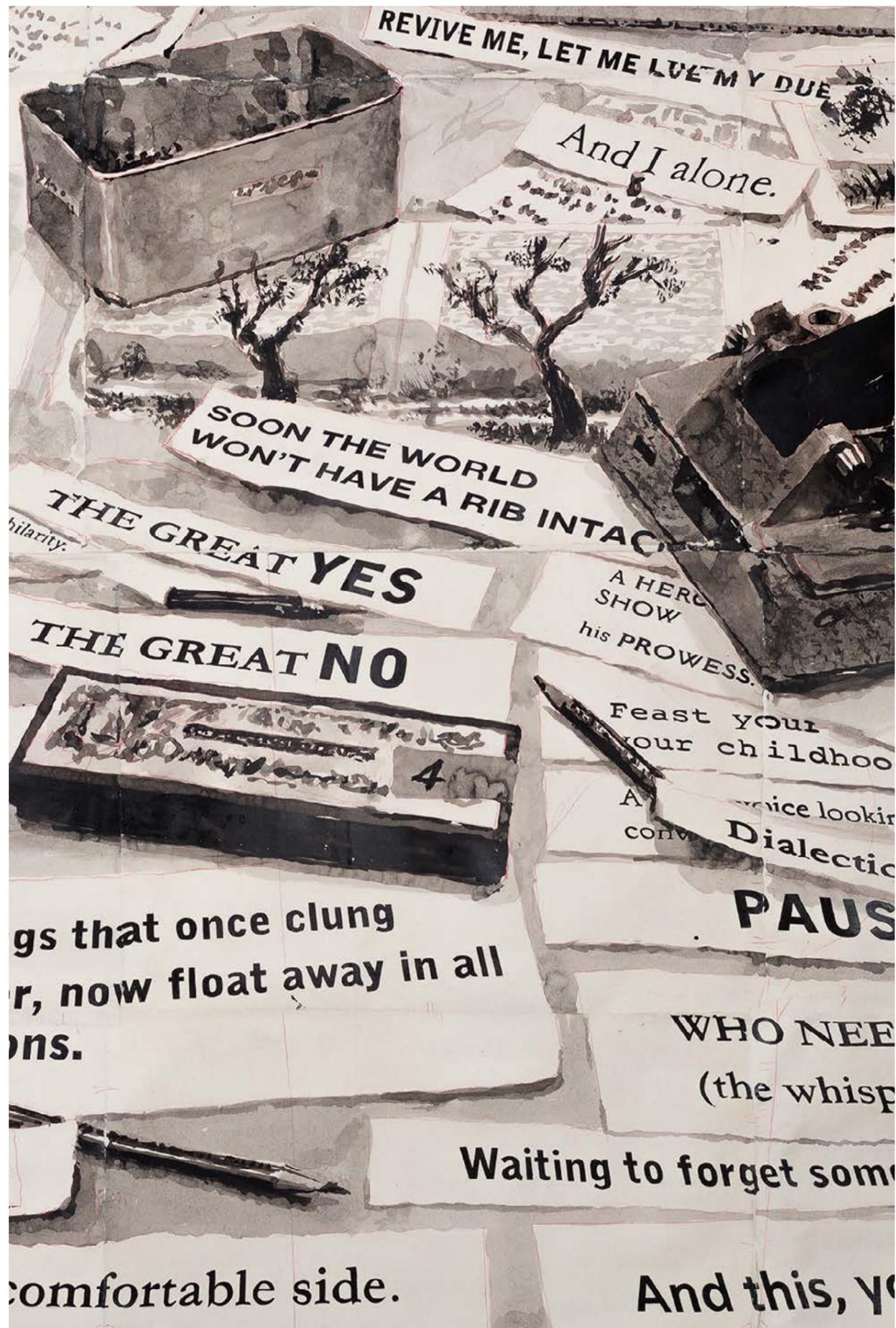
Für Juergen Teller ist Leben Kunst und Kunst Leben, daher ist es kaum überraschend, dass sich zwischen den Modefotos auch Selbstporträts, Bilder von Drizyte und seinem Team sowie Stilleben und Stadtansichten finden. Dieser unwiderstehliche Mix setzt auf echtes Leben statt Perfektion, hinterfragt traditionelle Schönheitsvorstellungen und, für Teller vielleicht am wichtigsten, feiert die Individualität.

Juergen Teller wurde 1964 in Erlangen geboren und studierte an der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München. Er veröffentlichte in einflussreichen Magazinen wie dem *W Magazine*, *iD* und *Purple*. Im Jahr 2003 wurde Teller mit dem Citibank Prize for Photography, London, ausgezeichnet, und 2018 erhielt er den Special Presentation Infinity Award des International Center of Photography, New York. Seine Arbeiten wurden und werden international ausgestellt, darunter Einzelausstellungen in der Fondation Cartier pour l'art Contemporain, Paris (2006); Institute of Contemporary Art, London (2013); Bundeskunsthalle, Bonn (2016); Martin-Gropius-Bau, Berlin (2017); Grand Palais Éphémère, Paris (2023); Triennale, Mailand (2024). Bei Steidl erschienen von ihm zuletzt *The Myth* (2023), *More Handbags* (2023), *i need to live* (2024) und *Auschwitz Birkenau* (2025).



Juergen Teller
Young Young · White White

Mit einem Text von Yu Zhu
in englischer Sprache
176 Seiten
17,6 × 23,3 cm
187 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Softcover
August 2025
€ 30,00
ISBN 978-3-96999-479-5



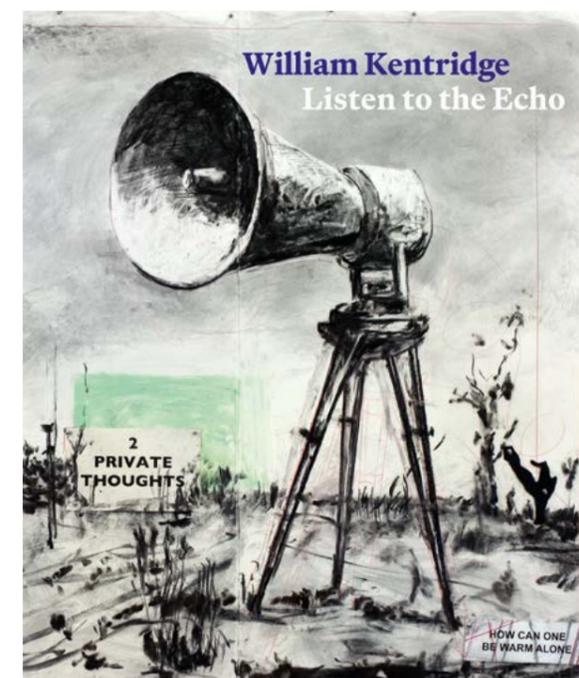
Zu seinem 70. Geburtstag widmen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und das Essener Museum Folkwang dem interdisziplinär arbeitenden William Kentridge eine große Doppelausstellung. Werke aus vier Jahrzehnten werden gezeigt: frühe Grafikserien zur Apartheid und ihrem Ende, aber auch Zeichnungen und Filme der berühmten Serie »Drawings for Projection« (1989–2020), in der Kentridge die Geschichte seiner Heimatstadt Johannesburg anspricht. Die Bedeutung der Prozession in seinem Werk spiegeln die monumentale Videoinstallation »More Sweetly play the Dance« (2015) und die großformatige Holzschnittserie »Triumphs and Laments« (2016–2019).

Besonders wichtig in Kentridges Arbeit ist seine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Kolonialismus, aber auch mit gesellschaftlichen Utopien und ihrem Scheitern am Beispiel des sowjetischen Sozialismus. Jüngste Arbeiten aus dem Kontext von »The Great Yes, The Great No« (2024), einer Kammeroper, die in Kooperation mit dem von Kentridge gegründeten »Centre for the Less Good Idea« in Johannesburg entstand, zeigen einmal mehr die enorme künstlerische Bandbreite seines künstlerischen Schaffens.

4. September 2025 bis 18. Januar 2026
im Museum Folkwang, Essen

6. September 2025 bis 15. Februar 2026
in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

William Kentridge, geboren 1955 in Johannesburg, zählt zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstlern Südafrikas. Er arbeitet mit und zwischen den Medien Malerei, Schriftstellerei, Film, Performance und Musik sowie mit kollaborativen Formaten, um eine Kunst zu erschaffen, die sich auf Politik, Wissenschaft, Literatur und Geschichte bezieht und zugleich Raum für Widersprüche und Ungewissheit lässt. Kentridges Arbeit ist seit den 1990er Jahren weltweit in Museen, Galerien, Theatern und Opernhäusern ausgestellt worden und befindet sich darüber hinaus im Besitz vieler bedeutender Museen. Er hält die Ehrendoktorwürde mehrerer Universitäten, darunter Yale und der University of London. Ausgezeichnet wurde er u.a. mit dem Kyoto Preis (2010), dem Prinzessin-von-Asturien-Preis (2017) und dem Praemium Imperiale (2019). Bei Steidl erschienen von ihm *Domestic Scenes* (2022), *Prints and Posters, Catalogue Raisonné Vol. 1* (2022) und *Carlton Centre Games Acarde* (2025).



William Kentridge
Listen to the Echo

Herausgegeben vom Museum Folkwang, Essen und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
272 Seiten
24,5 × 28,5 cm
245 farbige Abbildungen
Vierfarbdruck
Leineneinband
September 2025
€ 38,00
ISBN 978-3-96999-476-4

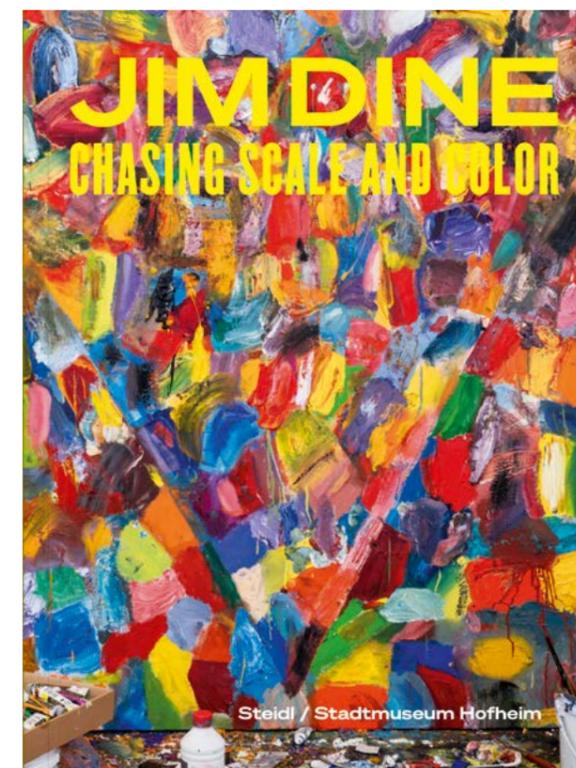


Jim Dine wird häufig in einem Zug mit Pop Art-Künstlern wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein oder Claes Oldenburg genannt – auch wenn er sich selbst nicht als Vertreter dieser Kunstrichtung ansieht. Das Werk des international bekannten US-amerikanischen Künstlers umfasst Malerei, Zeichnung, Grafik, Skulptur und Fotografie. Dabei spielen einzelne, wiederkehrende Motive eine zentrale Rolle: Hierzu zählen Selbstporträts, das Herzsymbol, die Figur von Pinocchio, Werkzeuge wie Hammer, Zangen oder Pinsel sowie antike Skulpturen, insbesondere die Venus von Milo. Viele der Motive haben einen biographischen Bezug, sie sind Gegenstand der Selbstreflexion und stehen für eine intensive Auseinandersetzung mit persönlichen Themen.

Die in Kooperation mit dem Steidl Verlag konzipierte Ausstellung im Stadtmuseum Hofheim am Taunus umfasst jüngere Arbeiten, bei denen Dine sein zentrales Motivrepertoire aufgreift. Sie zeigen zunehmend eine Annäherung an die Abstraktion. Das besondere Highlight der Ausstellung sind zwei großformatige Gemälde, die Dine erst vor Kurzem vollendet hat, und die hier zum ersten Mal gezeigt werden.

12. Juni bis 28. September 2025
Stadtmuseum Hofheim am Taunus

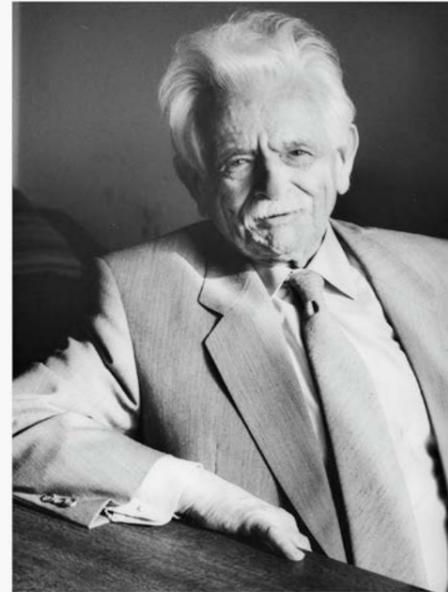
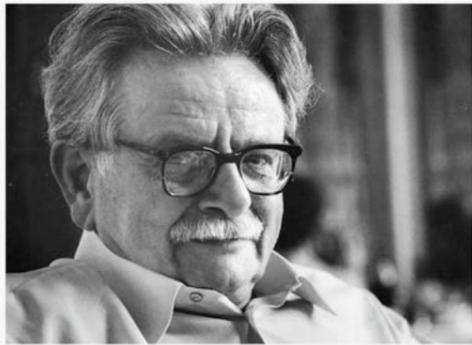
Jim Dine wurde 1935 in Cincinnati, Ohio, geboren. Er ist als Maler, Bildhauer und Grafiker tätig. Seine Werke wurden vielfach in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt; sie zählen zum Bestand der wichtigsten Museen und Sammlungen weltweit. Bei Steidl erschienen u.a. die Bände *Tools* (2018), *The Secret Drawings* (2020), *Electrolyte in Blue* (2021), *I Print. Catalogue Raisonné of Prints, 2001–2020* (2021), *Viral Interest* (2021), *Grace and Beauty* (2022), *Storm of Memory* (2023) und *Dog on the Forge* (2024).



Jim Dine
Chasing Scale and Color

80 Seiten
18 × 24 cm
74 farbige Abbildungen
Vierfarbdruck
Hardcover
Juni 2025
€ 15,00
ISBN 978-3-96999-501-3

»Diese Bilder erzählen ihre eigenen Geschichten, die aber doch mit den literarischen in Beziehung stehen und vor allem mit dieser großen, gemeinsamen Geschichte, die uns eint und gleichzeitig in viele einzelne, individuelle Varianten zerfällt.« Insa Wilke, *DIE ZEIT*



Elias Canetti

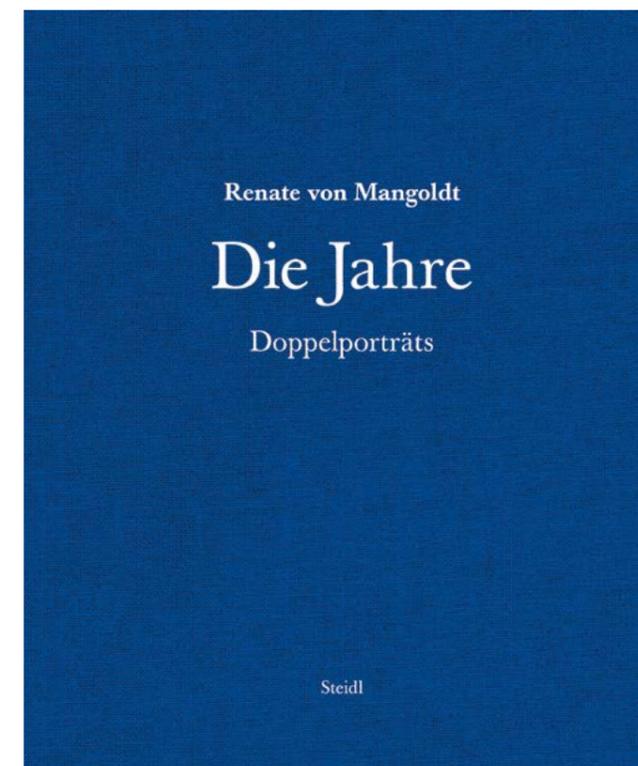


Gabriele Wohmann

Fünfzig Jahre lang hat Renate von Mangoldt als Zeitzeugin ihre Kamera auf die Welt der Literatur gerichtet. Längst haben sich ihre Schwarzweiß-Aufnahmen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern dem visuellen Gedächtnis eingeschrieben. Viele dieser Menschen hat sie immer wieder fotografiert. Nun stellt sie diese Aufnahmen als Zeitsprünge vor: Ein frühes Foto steht einem späteren gegenüber. Dazwischen liegen die Jahre, die vergangen sind. Es können fünfzig, vierzig, dreißig oder nur zwanzig Jahre sein.

Diese Jahre haben Spuren hinterlassen, haben den Menschen in seiner Haltung, in seiner Gestalt, in seiner Ausstrahlung geprägt. Was sich verändert hat, was bewahrt wurde, ist mit einem Blick zu erkennen. Plötzlich wird nicht nur die Zeit, die unsichtbare, sichtbar, sondern auch der Mensch in ihr. Die vergangenen Jahre springen ins Auge.

Renate von Mangoldt, geboren 1940 in Berlin, lebte ab 1950 in Erlangen. Von 1961 bis 1963 Besuch der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München. Ab 1964 als Fotografin am Literarischen Colloquium, ist sie seither in Berlin tätig. Ihre Arbeiten wurden vielfach veröffentlicht, in Ausstellungen gezeigt und sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. Bei Steidl sind bereits ihre Bücher *Nachtrag zur S-Bahn* (2011) sowie *Autoren. Fotografien 1963–2012* (2013) erschienen.



Renate von Mangoldt
Die Jahre
Doppelporträts

Mit einem Text von Felicitas Hoppe
272 Seiten
20 x 24 cm
236 Schwarzweißfotografien
Tritonedruck
Leineneinband
Oktober 2025
€ 45,00
ISBN 978-3-95829-788-3



Dieses Buch versammelt fotografische Zeitsprünge in packenden Paarungen voller Witz und Melancholie. Den Schwarzweißfotografien aus dem West-Berlin der 1970er und 1980er Jahre stehen Farbfotografien von 2021 bis 2023 in der wiedervereinigten Stadt gegenüber: Street Photography im besten Sinne, mitten im Andrang der Passantinnen und Passanten, wechselnder Momente und Motive aufgenommen. Mal tatsächlich an ein und demselben Ort von Neuem fotografiert, meist frei improvisierend über einem in Schwarzweiß angeschlagenen Thema. Immer aber steht der Mensch im Mittelpunkt der Fotografien von Renate von Mangoldt, die sich vor allem als Porträtfotografin von Schriftstellerinnen und Schriftstellern einen Namen gemacht hat. *Berlin Revisited* beinhaltet unter anderem einen Essay der Lyrikerin und Politologin Brigitte Oleschinski.

»Die Fotos beziehen sich in vielerlei Hinsicht aufeinander. Nicht nur inhaltlich und örtlich, auch formal. Erst zusammen entfalten sie ihre Kraft. Sie erzählen von der Zeit und erzählen selbst eine Geschichte. Wie hat sich die Welt, wie hat sich die Zeit, wie hat sich die Stadt, wie haben die Menschen sich verändert.«

Renate von Mangoldt

Renate von Mangoldt, geboren 1940 in Berlin, lebte ab 1950 in Erlangen. Von 1961 bis 1963 Besuch der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München. Ab 1964 als Fotografin am Literarischen Colloquium, ist sie seither in Berlin tätig. Ihre Arbeiten wurden vielfach veröffentlicht, in Ausstellungen gezeigt und sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. Bei Steidl sind bereits ihre Bücher *Nachtrag zur S-Bahn* (2011) sowie *Autoren. Fotografien 1963–2012* (2013) erschienen.



Renate von Mangoldt
Berlin Revisited
ZeitSprünge 1972–1987 /
2021–2024

Mit einem Essay
von Brigitte Oleschinski
192 Seiten
28 x 24 cm
160 Schwarzweiß- und Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
Oktober 2025
€ 38,00
ISBN 978-3-96999-408-5

Vertretungen

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen

Bodo Föhr Verlagsvertretungen
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
T 040 51493667
F 040 51493666
bodo.foehr@web.de

Berlin, Mecklenburg- Vorpommern, Brandenburg

Vera Grambow
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
T 030 40048583
F 030 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

Buchbüro SaSaThü
Thomas Killian
Vor dem Riedtor 11
99310 Arnstadt
T 03628 5493310
F 03628 5493310
thomas.c.kilian@web.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Büro für Bücher
Benedikt Geulen
Meertal 122
41464 Neuss
T 02131 1255990
F 02131 1257944
b.geulen@buero fuer bue cher.de
Ulrike Hölzemann
Dornseiferstraße 67
57223 Kreuztal
T 02732 558344
F 02732 558345
u.hoelzemann@buero fuer bue cher.de

Baden-Württemberg

Steidl
Matthias Wegener
Düstere Straße 4
37073 Göttingen
T 0551 4960616
mwegener@steidl.de

Bayern

Katharina Lemling
Waburger Straße 12
81737 München
T 0176 45904171
mail@katharinalem ling.de

Österreich

Verlagsvertretung
Bernard Spiessberger
Liechtensteinstraße 17/2
1090 Wien
Ursula Fuchs
T +43 1 9070 86 41
fuchs@verlagskontor.at
Bernard Spiessberger
T +43 1 9070 86 41
bernhard@verlagskontor.at

Schweiz

b+i buch und information ag
Hofackerstraße 13A
8032 Zürich
Mattias Ferroni
T +41 0 44 422 12 17
m.ferroni@buchinfo.ch
Matthias Engel
T +41 0 44 422 12 17
m.engel@buchinfo.ch

Auslieferungen

Deutschland

Steidl
Anna-Vandenhoeck-Ring 17
37081 Göttingen
Bestellannahme:
T 0551 496060
F 0551 4960649
bestellung@steidl.de

Österreich

Steidl
Anna-Vandenhoeck-Ring 17
37081 Göttingen
Bestellannahme:
T 0551 496060
F 0551 4960649
bestellung@steidl.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Industrie Nord 9
5634 Merenschwand
T +44 762 4200
F +44 7624210
avainfo@ava.ch

Verlag

Steidl GmbH & Co. OHG
Düstere Straße 4
37073 Göttingen
T 0551 496060
mail@steidl.de
steidl.de

Vertrieb und Marketing

Matthias Wegener
T 0551 4960616
mwegener@steidl.de
Susanne Schmidt
T 0551 4960612
sschmidt@steidl.de

Presse / Öffentlichkeits- arbeit / Lektorat

Claudia Glenewinkel
T 0551 4960650
cglenewinkel@steidl.de

Lektorat / Autorenlesungen / eBooks

Daniel Frisch
T 0551 4960651
dfrisch@steidl.de

Rechte / Lizenzen

Daniel Frisch
Claudia Glenewinkel
rights@steidl.de

Herstellung

Bernard Fischer
T 0551 4960633
bfischer@steidl.de

Lieferbedingungen

Die Ware bleibt bis zur vollständigen
Bezahlung unser Eigentum. Rekla-
mationen werden nur anerkannt,
wenn sie innerhalb von 8 Tagen nach
Erhalt der Ware gemeldet werden.
Gerichtsstand Göttingen.

Zeichnungen für das Vorsatzpapier und den Einband von Paloma Tarrío Alves

Dieser Katalog darf nicht verkauft werden · © für diese Ausgabe: Steidl Verlag, Göttingen 2025
Alle Rechte vorbehalten · Satz, Druck, Bindung: Steidl Verlag, Düstere Straße 4, 37073 Göttingen
Tel. +49-551-496060 · mail@steidl.de · Printed in Germany by Steidl · ISBN 978-3-96999-496-2

steidl.de